



75 JAHRE FC HESSEN MASSENHEIM 1930–2005

Jubiläumswoche
11.–19. Juni 2005





Festschrift des
FC Hessen Massenheim 1930 e.V.
zum 75-jährigen Jubiläum



Impressum

Herausgeber	FC Hessen Massenheim 1930 e.V.
Redaktion	Gert André, Werner Blank, Heike Blank, Reinhold Fischer
Gesamtherstellung	Publishing & Service Gert André
Bildmaterial	Archiv Heimatmuseum Massenheim, Privatbesitz, Gert André (Aktuelles)
Auflage	1.000 Exemplare

Stand: 15. 04. 2005

Inhalt

Impressum	S. 2
Inhalt	S. 3
Grußworte	
Rolf Hocke, HFV-Präsident	S. 5
Rainer Dreut, Kreisfußballwart	S. 7
Rolf Lutz, Vors. des Sportkreises Friedberg	S. 9
Dr. Thomas Stöhr, Bürgermeister Bad Vilbel	S. 11
Jockel Schatz, Ortsvorsteher Massenheim	S. 13
Herzlich willkommen! (Werner Blank, 1.Vors.)	S. 15
Das Festprogramm	S. 17
Chronik des FC Hessen Massenheim	S. 21
Vorstand 2005	S. 33
Vorstände in der Vergangenheit	S. 35
Aus den Abteilungen	
Senioren	S. 41
Alte Herren	S. 43
Jugend	S. 53
Die Jugendmannschaften	S. 65
Trainingszeiten und Adressen	S. 75
Anekdoten	S. 79
Ansprechpartner	S. 89
FC Hessen jetzt auch online!	S. 91
Wie Sie uns erreichen	S. 93
Die Anzeigeninserenten	S. 95



Grußwort



Rolf Hocke, HFV-Präsident

Liebe Fußballfreunde,

der Hessische Fußball-Verband gratuliert dem FC Hessen Massenheim herzlich zu seinem 75-jährigen Bestehen.

Der Fußballsport ist trotz des Aufkommens zahlreicher Trendsportarten in Deutschland nach wie vor die führende und von der breiten Öffentlichkeit am meisten beachtete Sportart. Maßgeblich dazu bei trägt natürlich der Spitzenfußball mit den bevorstehenden Top-Ereignissen Confederations Cup 2005 und Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Nicht weniger wichtig aber ist die unermüdliche Aufbauarbeit in den rund 27.000 Amateurvereinen der 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes, darunter gut 2.300 in Hessen.

Der Fußball kann diese herausragende Position allerdings nur dann erhalten, wenn es uns auch in Zukunft gelingen wird, Kinder und Jugendliche für diesen Sport zu begeistern. Hier schreitet Hessen Massenheim beispielhaft voran und leistet gleichzeitig ein gutes Stück Erziehung zum Gemeinschaftsdenken und zum Fairplay.

Das geht – wie fast alles in unseren Vereinen – nicht ohne den Einsatz zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter, die unentgeltlich und uneigennützig einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit und persönliche Interessen hinten an stellen. Eine so lange Geschichte wie die der Fußballer in Massenheim wäre ohne diese „Spielmacher im Hintergrund“ nicht denkbar. Daher ein herzliches Dankeschön an all jene, die in unserer leider immer mehr von individuellem Vorteilsdenken geprägten Zeit durch ihr freiwilliges Engagement dazu beitragen, dass ihr Verein seine sportlichen und gesellschaftspolitischen Aufgaben erfüllen kann.

Ich wünsche dem FC Hessen Massenheim für die Zukunft alles Gute, stets ein „glückliches Händchen“, seinen Mannschaften sportlichen Erfolg und bei den zahlreichen Jubiläumsfeierlichkeiten allen sehr viel Spaß.

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Hocke'.

Rolf Hocke
Präsident



Rolf Lutz
Vorsitzender des Sportkreises Wetterau

Das sportliche Niveau halten durch qualifizierte Mitarbeiter

Der Sportkreis Wetterau mit seinen 470 Vereinen und 115.000 Mitgliedern gratuliert dem FC Hessen Massenheim zu seinem Jubiläum auf das herzlichste und wünscht den geplanten Festveranstaltungen einen sehr guten Verlauf.

In einer Zeit, in der der kommerzialisierte Sport immer mehr an Bedeutung gewinnt, erfüllen insbesondere die kleineren Vereine neben den sportlichen Angeboten eine eminent wichtige soziale Aufgabe. Sie sind der Garant dafür, dass „auf dem Sportplatz um die Ecke“ – also in unmittelbarer Nähe der Menschen – ein adäquates sportliches Angebot vorhanden ist, das unbezahlbar ist und insbesondere der Jugend als soziale Heimat dient.

Fitness-Clubs und Fitness-Center können aufgrund ihrer kommerziellen Strategie und der hohen Beitragsforderungen mit Sicherheit ein angenehmeres Ambiente und ein attraktiveres Angebot unterbreiten. Deshalb stehen Sportvereine in ständiger Konkurrenz

zu den Kommerziellen. Wenn es allerdings gelingt, die sportlichen Angebote zeitgemäß zu gestalten und den effektiven Bedürfnissen der Menschen vor Ort anzupassen, dann braucht der Sportverein die kommerzielle Konkurrenz nicht zu fürchten. Erfreulicherweise hat die Führung des FC Hessen die Zeichen der Zeit erkannt und präsentiert sich als dynamischer und moderner Verein.

Doch ohne engagierte Mitarbeiter wird es schwer fallen, das Niveau zu halten. Deshalb muss alles getan werden, die Schar der qualifizierten Mitarbeiter zu erweitern. Hier liegt das eigentliche Dilemma der modernen Vereinskultur. Als oberste Priorität muss daher Gültigkeit haben: Erstens Dank und Anerkennung zu sagen für die, die sich bereits im Verein ehrenamtlich engagieren und zweitens denen Mut zu machen, die mitarbeiten möchten und qualifiziert sind, Zukunftsaufgaben zu übernehmen. Gemeinsam geht vieles besser. Zu wünschen wäre, dass die Jubiläumsveranstaltungen dazu beitragen, das Image des Vereins weiter zu verbessern und neue Mitarbeiter zu gewinnen. Verdient hätte es der FC Hessen!

Rolf Lutz
Landessportbund Hessen,
Sportkreis Wetterau

Grußwort

2.250 Fußballvereine mit über einer halben Million Mitglieder gibt es derzeit in Hessen. Wochenende für Wochenende und oftmals noch unter der Woche kämpfen über 1000 Mannschaften um Tore, Punkte und Meisterschaften im Hessischen Fußball-Verband. Der Deutsche Fußball-Bund ist die größte Sportorganisation der Welt. Auf diese Fakten und Zahlen können wir auch in diesen gewiss nicht einfachen Zeiten heute stolz sein!

Der Fußball – unser Fußball – ist eine der größten Bürgerinitiativen in Hessen! Einer dieser 2250 Vereine ist der 1930 gegründete FC Hessen Massenheim, der in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag feiern kann. Hinter dieser 75-jährigen Vereinsgeschichte steht nicht nur die Freude vieler Generationen am Fußballsport, sondern auch viel Mühe, Einsatz und Treue zur Sache. Ein dreiviertel Jahrhundert Fußball in Massenheim bedeutet über Jahrzehnte hinweg Arbeit mit und für die Jugend auf Vereinsebene. Hier hat der FC sich große Verdienste erworben und Maßstäbe gesetzt, die beispielhaft sind in unserer Gesellschaft.

Die zurückliegenden Jahre sind ein Beweis dafür, daß Gemeinschaft, Freude am Sport und das gute Miteinander Menschen verschiedener Generationen auch in manchmal schwieriger Zeit zusammenführen und verbinden



Rainer Dreut
Kreisfußballwart

können. In unserer Zeit ist es sehr wichtig, daß die Menschen erkennen, daß Sport, daß Fußball im Verein am schönsten sind. Dabei sollten wir Fußballer uns allerdings davor hüten, die Bedeutung und den Stellenwert eines Vereins allein nur an Toren, Siegen und Tabellenrängen zu messen. Ein Fußballverein – das wird hier in Massenheim deutlich – ist mehr als Tore und Punkte; er ist Mittelpunkt von gesellschaftlichem Leben, hat vielfältige soziale und pädagogische Aufgaben über den sportlichen Rahmen hinaus.

Was wäre unsere Welt, unser Gemeinschaftsleben ohne den Sportplatz um die Ecke, ohne unsere Vereine? Ich glaube, manche Menschen werden die Bedeutung der Vereine erst erkennen, wenn sie möglicherweise nicht mehr vorhanden sind, weil immer weniger Menschen bereit sind, sich hier ehrenamtlich zu engagieren.

Ein Traditionsverein wie der FC Massenheim konnte seine Aufgaben in der Vergangenheit und kann die Herausforderungen der Zukunft nur erfüllen, wenn sich immer wieder Frauen und Männer finden, die anpacken, die das Vereinsschiff in guten wie in schlechten Tagen auf Kurs halten. Darum gilt es heute Dank zu sagen allen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Verein, Dank zu sagen für eine intensive Jugendarbeit, die im FC Massenheim gute Tradition ist.

Diesem Dank möchte ich mich anschließen, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft des FC Hessen Massenheim 1930 e.V.!

Rainer Dreut
Kreisfußballwart

Grußwort



Dr. Thomas Stöhr, Bürgermeister

Liebe Mitglieder und Freunde des
FC Hessen Massenheim 1930 e.V.,

Fußball ist in Deutschland Volkssport Nummer 1. Das hat das Spiel mit dem runden Ball nicht nur seinen herausragenden Spielern und den Erfolgen bei internationalen Wettkämpfen zu verdanken, sondern auch und gerade den vielen rührigen Fußballvereinen. Vereinen wie dem FC Hessen Massenheim, der auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken kann.

Vereine wie der Ihre sind das Rückgrat jeden Sports. Und deshalb möchte ich Ihnen zu diesem Jubiläum nicht nur gratulieren, ich möchte Ihnen auch danken für Ihre vielfältigen Bemühungen um den Fußballsport in Massenheim. Aus dem sportlichen Leben unserer Stadt ist der FC Hessen nicht mehr wegzudenken. Aufbauend auf Nachwuchsförderung und kontinuierlicher Sportpflege hat der FC Massenheim erstaunliche Leistungen erzielt. Er ist zu Recht die sportliche Heimat für Fußballbegeisterte aus Massenheim und Umgebung.

Fußball nimmt in unserer Gesellschaft einen breiten Raum ein. Spaß am Kicken, gepaart mit der Spannung, die ein gutes Spiel ausstrahlt, hat Fußball zu dem gemacht, was es heute ist: eine der beliebtesten Sportarten überhaupt; eine Sportart, die bei Europameisterschaften oder bei Weltmeisterschaften eine ganze Nation vor dem Fernseher versammelt und die bei uns längst Volkssport Nummer 1 geworden ist. Jeder Junge – und mittlerweile auch viele Mädchen – träumen davon, ein Fußballstar zu werden; jedes Kind – und auch noch so mancher Erwachsene – fängt an zu kicken, wenn ihm etwas Ballähnliches vor die Füße rollt; und die nicht oder nicht mehr Aktiven halten ihrem Verein meist ein Leben lang die Treue.

Beim FC Massenheim hat man seit 75 Jahren nicht nur talentierte Spieler, sondern auch treue und engagierte Mitstreiter, die dem Verein zur Seite stehen. Hinter den Kulissen planen und organisieren, Mut zusprechen, Feiern, Feste, Turniere auf die Beine stellen – all das erfordert viel Zeit und Energie, die Sie, liebe Mitglieder, gerne in den Verein investiert haben.

Ich wünsche dem Geburtstagskind FC Hessen Massenheim, dass dies so bleibt und der FC den fußballbegeisterten Massenheimern weiterhin Heimat ist und noch lange Jahre bleiben wird.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stöhr', followed by a stylized flourish that includes the number '15'.

Dr. Thomas Stöhr
Bürgermeister

Grußwort



Jockel Schatz, Ortsvorsteher

Liebe Fußballfreunde des FC Hessen
Massenheim,

seit 75 Jahren seid Ihr ein fester Bestandteil des Vereinslebens in Massenheim. In dieser wechselvollen Zeit habt Ihr wie alle Vereine Höhen und Tiefen erlebt. Eine wundervolle Ära mit unserem unvergessenen Altbürgermeister Peters, Auf- und Abstieg, und den nie endenden Kampf gegen die Professionalisierung Eures Fußballsportes und für die Einsatzbereitschaft ehrenamtlicher Helfer. Ihr habt nie aufgegeben. Auch wenn es manchmal „immer wieder dieselben“ waren und sind, die sich aufopfernd für den Verein einsetzen, sind es gerade die, die anderen als leuchtendes Beispiel vorangehen, Anerkennung verdienen und so Nachahmer finden. Ohne sie gäbe es manchen Verein nicht mehr.

Gerade im letzten Jahrzehnt, in dem ich Euch begleiten durfte, ist es Euch gelungen, Eure Position in einer materialistischer gewordenen Welt nicht nur zu festigen, sondern auszubauen.

Das Ergebnis Eurer erfolgreichen Jugendarbeit verdient größte Bewunde-

rung, Lob und Dank. Eure aktive Rolle im Massenheimer Vereinsleben, Euer für viele Gruppen und Vereine immer offenes Haus, Eure Beteiligung an allen Massenheimer Veranstaltungen trägt wesentlich zum guten Zusammenleben und dem „Wohlfühlgefühl“ in unserem Stadtteil bei.

Der Ortsbeirat Massenheim hat das anerkennend beobachtet und gewürdigt, indem er in vielen Fällen finanzielle, großzügige Unterstützung leistete.

Ganz besonders freut es mich, daß es uns durch unseren außergewöhnlich hohen Beitrag und gemeinsame Anstrengungen nunmehr gelingt, Euren größten Wunsch und mehr noch, eine Notwendigkeit zu erfüllen: Der zweite (Kunstrasen-) Platz wird Wirklichkeit, der Euch den Spiel- und Trainingsbetrieb auch erlaubt, wenn der Rasenplatz in den Sommermonaten zwecks Regenerierung und in den Wintermonaten aus Witterungsgründen im schlimmsten Fall wochenlang gesperrt bleiben muss. Dass dabei auch Bedürfnisse eines anderen Bad Vilbeler Fußballvereins durch eine einvernehmliche Nutzungsvereinbarung abgedeckt werden, rechne ich Euch besonders hoch an.

Der Ortbeirat freut sich mit Euch, wünscht Euch ein gutes Gelingen der Feierlichkeiten anlässlich des 75jährigen Bestehens und drückt Euch die Daumen für die nächsten erfolgreichen 25 Jahre.

Euer Jockel Schatz
Ortsvorsteher

Herzlich willkommen!



Werner Blank

1. Vorsitzender des FC Hessen Massenheim

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
als „alter“ Massemer und Urgewächs des FC Hessen Massenheim ist es mir eine besondere Ehre, im Jubiläumsjahr in meiner derzeitigen Funktion ein Grußwort an Sie richten zu dürfen.

Der FCH kann in diesem Jahr mit Stolz auf seine 75-jährige Geschichte zurückblicken. Es gab in den vielen Jahren Höhepunkte, die zu Recht gefeiert, und Tiefen, die mit Energie und Ausdauer überwunden wurden. Das Auf und Ab in der Vereinsgeschichte hat den Bestand des Vereins nie gefährdet, vor allem weil viele engagierte Mitglieder dem Verein die Treue bewahrten. Durch Uneigennützigkeit, Idealismus und vor allem Kameradschaft wurde allen Schwierigkeiten getrotzt. 75 Jahre – ein wahrhaft stattliches Alter, dennoch ist der Verein in seinen Zielen und Aufgaben frisch und jung geblieben.

Mit seinen 312 Mitgliedern ist er heute ein starkes Element in unserer Gemeinde, denn er hat nicht nur Fußball zu bieten, sondern ist auch ein Zentrum gesellschaftlichen Lebens, das sowohl die Massenheimer als auch

unsere Gäste immer gerne genießen und zu schätzen wissen.

Stichwort „jung“! Über fünfzig Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, worauf wir mächtig stolz sind. Sie bilden den Grundstein sportlichen Erfolgs, und der Verein erhofft sich durch diesen starken Unterbau, im Seniorenbereich wieder besseren Zeiten entgegen blicken zu können.

In materieller Hinsicht darf der FCH wohl im Jubiläumsjahr mit einem besonderen Geschenk der Kommune rechnen: Dem lange ersehnten und dringend benötigten zweiten Sportplatz. Wenn alles glatt läuft, kann bereits im kommenden Winter darauf gekickt werden. Hierfür recht herzlichen Dank an die Verantwortlichen.

Bedanken möchte ich mich auch bei dem Jugendleiter, den Trainern, Betreuern, Festorganisatoren und Vorstandsmitgliedern, für ihre unermüdliche Arbeit für den Verein, bei den kleinen und großen Kickern und deren Eltern für ihr Durchhaltevermögen und ihren Einsatz sowie bei allen Sponsoren, die uns unterstützen.

Unter dem Motto „Fußball ist unser Leben“ laden wir Sie recht herzlich zu unseren sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen ein.

Mit sportlichem Gruß

Werner Blank

1. Vorsitzender

Die Festwoche in Massenheim

Samstag/Sonntag, 11./12. Juni 2005

Samstag

Sonntag

Sportanlage, jeweils 9.30–16.00 Uhr

Jugendturnier

Altersklassen: D- und F-Jugend

Altersklassen: E- und G-Jugend

Montag, 13. Juni, 19.00 Uhr

Sportanlage

Freundschaftsspiel A-Jugend:

FC H. Massenheim – FV Bad Vilbel

Dienstag, 14. Juni 2005, 19.00 Uhr

Sportanlage

Freundschaftsspiel:

FC Hessen I – Stadtauswahl Bad Vilbel

Freitag, 17. Juni 2005

19.00 Uhr, Sportanlage

ab 20.00 Uhr im Clubheim

Alte Herren-Freundschaftsspiel:

FC Hessen – SV Nieder-Wöllstadt

Disko

Samstag, 18. Juni 2005, 19.00 Uhr

Gemeindesaal der Katholischen Kirche
in Massenheim, Harheimer Weg

Einlass ab 18.00 Uhr

Festkommers

mit Foto-Ausstellung,
anschließend Tanz

Sonntag, 19. Juni 2005, ab 11.00 Uhr

am Clubheim

„Kehraus“-Frühschoppen

mit dem Blasorchester Massenheim

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Das wohl erste überlieferte Mannschaftsfoto aus dem Jahre 1930.
 Obere Reihe:
 Hch. Hinkel, Konst. Grimm, L. Schmidt, A. Schmidt, Wilh. Puth, Anselm Pfeffer.
 2. Reihe:
 Anton Schmidt, Hans Artz, Wilh. Tempel.
 Kniend: Ed. Schmidt, Rudolf Schlötter, Karl Fischer.

Die Geschichte des FC Hessen Massenheim seit 1930



Am 15. April 1930 war es, als der FC Hessen Massenheim im Lokal Wilhelm Fischer, im Hause Heinrich Lotz in der Homburger Straße 1, gegründet wurde. Es wurde zunächst ein provisorischer Vorstand gebildet und beschlossen, im Herbst des gleichen Jahres an den Verbandsspielen teilzunehmen. Vorsitzender des provisorischen Vorstandes war Heinrich Hinkel.

Sportlich gestartet wurde in der C-Klasse des Kreises Friedberg. Daneben wurde mit dem Beginn der Runde in einer nochmaligen Generalversammlung ein offizieller Vorstand gewählt mit dem Vorsitzenden Heinrich Lotz.

In einer Zeit großer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Depression bestand auch die halbe Mannschaft des FC Hessen aus Arbeitslosen. Die

Beschaffung von Fußballschuhen konnte zum Problem werden; das Fahrgeld für den Transport zu Auswärtsspielen (man fuhr auf einem kleinen, mit Stühlen bestückten Lastwagen, etwa der Firma Vetter) musste auf dem Feld abgearbeitet werden.

Gespielt wurde zunächst und bis in die 70er Jahre hinein hinter der Massenheimer Ziegelei in der zugehörigen



1934: Auf dem Weg zum Spiel in Bad Homburg

Abraummulde (heute Neubaugebiet „Am Weingarten“).

Die Verbandsrunde 1930/31 in der C-Klasse Friedberg brachte auf Anhieb die Meisterschaft, und der Verein stieg in die B-Klasse auf. Hier erreichte man im Spieljahr 1931/32 den 2. Tabellenplatz hinter dem SV Assenheim. Als Tabellenzweiter und im Zuge einer Neustrukturierung wurde der Verein der A-Klasse Frankfurt, genauer dem damaligen West-Main-Kreis, zugeteilt. Hier spielte er in einer Runde mit Vereinen wie FSV Praunheim, FV Eschersheim 09, Phönix Bad Vilbel, Wacker Rödelheim usw. zusammen.

In dieser Klasse spielte der FCH zwei Jahre bis 1933/34. 1934 wurde der Fußballverein im Rahmen der nationalsozialistischen Gleichschaltung mit den Turnern zusammengeschlossen – für den Fußball hatte dies einen großen Aufschwung zur Folge, da verschiedene Turner sich als talentierte Fußballer erwiesen, wenn sie nicht

bereits zuvor beide Sportarten betrieben hatten.

Vorsitzender des Gesamtvereins blieb Hch. Lotz. In diesem Spieljahr (1934/35) wurde der Verein der 1. Kreisklasse Friedberg zugeteilt. Hier erreichte man 1937/38 die Meisterschaft, und stieg zur Bezirksklasse, der damaligen zweithöchsten deutschen Fußballklasse, auf, in der so bekannte Vereine wie SV 1920 Groß-Karben, Bad Homburg 05, SV Bad Nauheim 06, Phönix Bad Vilbel, FC Oberursel u.a. spielten. Massenheim war damals das kleinste Dorf, das in die Bezirksklasse vorgedrungen war, und die Mannschaft wurde von ihren Freunden und Anhängern als „Jahrhundertmannschaft“ gefeiert.

Aus dieser Zeit sind vielen alten Fußballfreunden noch die beiden Spiele gegen Bad Homburg in Erinnerung. Das erste Spiel endete 0:0. Das 2. Spiel (durch Verbandsbeschluss als Wiederholungsspiel angesetzt) endete mit



Auswärtsspiel. Mannschaft aus dem Jahre 1930

Obere Reihe: Hch. Hinkel, Konst. Grimm, L. Schmidt, A. Schmidt, Wilh. Puth, Anselm Pfeffer. 2. Reihe: Anton Schmidt, Hanz Artz, Wilh. Tempel. Knieend: Ed. Schmidt, Rudolf Schlötter, Karl Fischer.



Pioniere (1935): Anton Schmidt und Hans Arz

Kreises Friedberg an: VfB Friedberg, SV Ober-Wöllstadt, Bad Homburg 05 und TV Massenheim.

Vor Ober-Wöllstadt konnte der TV Massenheim den 3. Platz belegen, jedoch einen 1:0-Sieg auf dem Massenheimer Sportplatz an der Ziegelei gegen den späteren Titelgewinner VfB Friedberg feiern.

Von 1941 bis 1944 wurde mit Spielen gemischter Senioren- und Jugendmannschaften der Spielbetrieb notdürftig aufrecht erhalten, bis gegen Kriegsende der

einem 3:0-Sieg für die Massenheimer, womit man Phönix Bad Vilbel zum Meister machte.

Der Verein wäre auch vom Spielermaterial für die nächsten Jahre in dieser Klasse gesichert gewesen, aber bereits die nächste Saison 1939/40 sollte aufgrund des Kriegsausbruchs nur eine Runde der nächsten Nachbarn werden. Das Teilnehmerfeld setzte sich zusammen aus den fünf Vereinen Bad Vilbel, Dortelweil, Groß-Karben, Büdesheim und Massenheim. Hier schaffte eine verschworene Gemeinschaft von 11 Kameraden nochmals einen Rundensieg. Da es vier dieser kleinen Runden gab, traten um die Meisterschaft des

Fußballspielbetrieb völlig eingestellt wurde.

Der Neuanfang nach dem Krieg wurde im August 1945 mit einem Spiel gegen Bad Vilbel vollzogen, das 3:3 endete. Die Saison 1945/46 spielten die Massenheimer in der A-Klasse Fried-



Highlights: Minna Wächter beim Damenspiel „Dick gegen Dünn“ 1950.

berg, danach, bis 1948, immer noch als Fußballabteilung des TV Massenheim in der Frankfurter A- und B-Klasse, jeweils mit wechselndem Erfolg. Im Frühjahr 1949 wurde der alte FC Hessen Massenheim 1930 wieder ins Leben gerufen. Den Vorsitz übernahm Heinrich Hinkel, unter dessen Regie auch das 20-jährige Bestehen 1950 mit einer Sportwerbewoche begangen wurde.

Bis 1958 trat man in der B-Klasse des Fußballkreises Frankfurt an, dann wurde der FC Hessen infolge einer Neu-einteilung in die C-Klasse versetzt.

Als gelungen und erfolgreich werden die Feiern zum 25-jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 1955 unter dem Vorsitz von Hans Weber beschrieben. Anlässlich des Jubiläums wurde die Ehrentafel „Zum Andenken an unsere Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen“ eingeweiht.

Trotz dem Tiefpunkt im Jahr 1958, als der Verein der C-Klasse Frankfurt zugeteilt wurde, herrschte vereinsmäßig



1. Mannschaft Anfang der 50er Jahre: Bobbi Schmitterer, Heinz Kohlsetter, Heinz Kreiling, Fred Wächter, Robert Alber, Gerhard („Gregor“) Blank, Otto Walter, Lothar Schmidt, Franz Trinkbauer, Herbert Hinkel.

reges Leben im FC Hessen Massenheim. Spieler und Vorstand taten alles, um mit bei der Vergabe von vorderen Plätzen in Erscheinung zu treten. Die gemischte Jugend erreichte im Jahr 1960 das



Geselligkeit und Vereinsleben wurden immer groß geschrieben beim FC. Hier ein Schnappschuß aus dem Jahre 1970 mit (v.l.n.r.) Klaus Weber, Gerd Blank, Walter Hafner, H. Dieter Süssebeck, Winfried Beckhof, Wolfgang Grimm und Rudi Schwarz.

Meisterschaftsziel ihrer Gruppe im Kreis Frankfurt.

1962 hatte man einen Trainer, wodurch die Leistungsfähigkeit wesentlich gehoben wurde.

Im Jahre 1965 konnte wieder ein Jubiläum gefeiert werden. Unter dem Motto „35 Jahre Fußball in Massenheim“ wurde ein Fußballturnier mit verschiedenen Nachbarvereinen veranstaltet. Als Besonderheit wurde bei diesem Jubiläum ein Altfußballertreffen arrangiert, das lange noch Nachklang fand.

Ab 1965 spielten unsere Aktiven mit kurzer Unterbrechung 1966/67 in der B-Klasse Friedberg/Gruppe Süd. Hier erreichte man bis 1970 regelmäßig gute Plazierungen im vorderen Tabellenfeld. Gleichzeitig wuchs und entwickelte sich die Jugendabteilung; der Verein war zeitweise in der Lage, die Vereinsfarben mit drei Jugendmannschaften zu vertreten, wobei die Betreuung von jeher in den Händen von verdienten Mitgliedern und aktiven Sportlern lag (stellvertretend sei hier Reinhold Fischer genannt).

1971 legte die Stadt Bad Vilbel im Neubaugelände „An der Au“ am nördlichen Ortsausgang einen schönen neuen Sportplatz an, und mit weit über 1000 freiwilligen Arbeitsstunden errichteten die Vereinsmitglieder in seiner unmittelbaren Nachbarschaft ein Clubheim. In Souterrain und Erdgeschoss entstanden auf 2x 120 m² Fläche Umkleide- und Duschräume, ein eigener Schiedsrichterraum und angenehme Aufenthaltsräume. Die Einweihung dieser neuen Einrichtungen fand im Juni 1973 statt. Sie brachte neue Motivation für den Verein.

Nach dem Umzug auf das neue Vereinsgelände wurde die von den

Fußballern über 40 Jahre genutzte Abraummulde der Ziegelei zur Depone umfunktioniert und vor allem mit Erdaushub aus dem Frankfurter U-Bahn-Bau gefüllt. Heute entsteht hier die Neubau-Siedlung „Am Weingarten“.

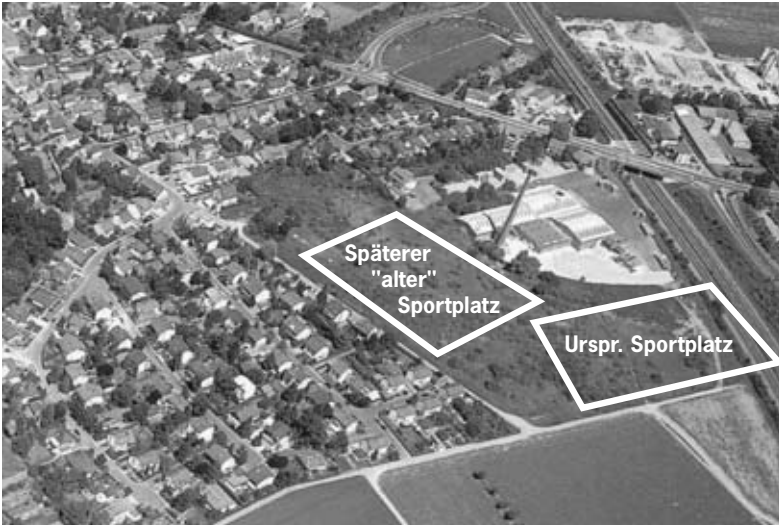
Sportlich war der FC Hessen auch in den Jahren 1972 bis 1974 immer mit in der Tabellenspitze, verfehlte jedoch meist unglücklich das Meisterschaftsziel knapp. Genauso war es 1975: Nach einem überraschenden, vielver-

Fußballer bauen ihr Heim selbst Richtfest in Massenheim



Das neue Clubheim im Rohbau und nach der Einweihung. Unten die komplette neue Anlage, 1973 in Betrieb genommen, auf einem Bild aus dem Jahre 1975 anlässlich der 1200-Jahr-Feier Massenheims.





Ausgedient hatte 1973 der ursprüngliche Standort hinter der Ziegelei, heute Neubaugebiet „Am Weingarten“.

heißenden Sieg in Bruchenbrücken (2:1) zerschlugen sich acht Tage später dann doch noch alle Meisterschaftshoffnungen, als man in Nieder-Rosbach am letzten Spieltag nur zu einem Remis kam – Kloppenheim hatte das bessere Ende für sich. Bis 1978 war der sportliche Erfolg in der B-Klasse Friedberg, Gr. Süd, wechselnd. Seitdem, bis 1985, spielte der FC Hessen im Zuge der Neugliederung des Sportkreises Friedberg im Hochtaunuskreis.

Anfang 1977 wurde eine Alte-Herren-Mannschaft im Verein aus der Taufe gehoben, die sich aus ehemaligen Seniorenspielern rekrutierte und schnell zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens wurde.

Auch die Nachwuchsarbeit machte seit 1965 erfreuliche Fortschritte. Zeitweise konnte der Verein drei Jugendmannschaften melden. 1972/73 errang die C2-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit der TSG Nieder-Erlenbach und unter dem Trainer Reinhold Fischer die Gruppenmeisterschaft. Die E-Jugend der Saison 1978/79 konnte

mit dem gleichen Erfolg aufwarten. Trainer: Ralf Wächter.

Gedicht der E-Jugend Weihnachten 1979 (von Carsten Corino):

*So ändern sich die Zeiten,
Endlich heraus aus den Pleiten.
Früher haben wir viele Tore gefangen,
Jetzt mußten die anderen bangen.
Und ohne uns zu loben:
Nun sind wir ganz oben.
Sogar EINTRACHT hauten wir eine rein,
0:9 gingen sie heim.
Oberrad fluchte: „Scheibenkleister!“
Ätsch, wir sind die Meister!
Vorbei die Tage der Flaschenheimer.
Fröhliche Weihnachten, Massenheimer!*

1980 fand das vorerst letzte große Jubiläumsfest des FC Hessen Massenheimer, die 50-Jahr-Feier, statt. Unter dem damaligen 1. Vorsitzenden, Heinrich Wirth, organisierte der Verein in seiner Jubiläumswoche ein großes sportliches Rahmenprogramm mit Einlagespielen und Turnieren für Jugend, Senioren und Alte Herren. Beim Festkommers



Die Mitgründer des Vereins; fast ein Drittel lebt noch.



Und hier die Jübler mit 40-jähriger Vereinszugehörigkeit; ganz rechts Friedel Weber, der wohl der bekannteste Völkler Fußballer ist.

FC Hessen Massenheim feierte 50-jähriges Bestehen:

Man war einmal das Aلسborn Hessens

← Bad Vilbel (fr.) - Ein halbes Jahrhundert alt ist der FC Hessen Massenheim in diesem Tagen geworden. Die Organisatoren haben sich einigen Wünschen ausgesprochen, um das Festspiel geländert zu feiern. So veranstaltete der Verein vom 3. bis 8. Juni eine Sportwoche - Woche mit Fußballturnieren, Gebirge dabei der Mittwoch und Donnerstag ganz den „Alten Hesses“, so stand der Freitagsabend im Zeichen eines Festkommens, einer akademischen Feier.

Zeit um 1930 entstehen, als die halbe Mannschaft aus Aلسborn bestand. Seit der Neuanstellung spielte der FC Hessen Massenheim in der B-Klasse Hochtaunus II. Ein Blick in die Geschichte des Clubs zeigt aber, daß der kleine Dorfverein in der Vergangenheit vorbildlich geföhrt hat. Man war einmal so etwas wie das Aلسborn Hessens. Doch der Reize nach:

Hoffnungsvoll sieht es mit der Jugendarbeit bei dem kleinen Verein aus. Die C 2 erlangt unter Trainer Reinhold Fischer die Gruppenmeisterschaft, die E-Jugend der Saison 78/79 konnte unter Trainer Rolf Wächter mit dem gleichen Erfolg aufwarten.

Der bekannte Sportreporter Erwin Dillhener hat überigens besonders nostalgische Erinnerungen an den FC Hessen Massenheim. Inzwischen trug der Hülfs- und Fernschiedsrichter sein erstes Fußballspiel als Aktiver gegen den FC aus. Im Mai 1947, gerade als Neuzugung beim FC Seckbach gelandet, spielte Dillhener das erste Punktspiel seiner Laufbahn in Massenheim. „Der Platz war, wie damals alle Fußballfelder, in einem fürchterlichen Zustand“, erinnert er sich. „Ich glaube, wir haben damals beim FC Hessen gewonnen, aber ich weiß es nicht mehr so genau.“

Noch heute treffen sich die alten Klanspieler ab und zu beim Dämmerschoppen. Dann heißt es immer noch: „Erwin, weißt Du noch, damals in Massenheim.“



Bürgermeister Hiver bei seiner Ansprache. Er überbrachte einen beschwörtlichen 500-DM-Scheck.



Verdiente Mitglieder wurden am Ehrenabend ausgezeichnet.



Die Aktiven, die seit 25 Jahren dabei sind.

Die Zahl der Gerdanten im katholischen Pfarrsaal war erwartungsgemäß groß. Bürgermeister Hiver, der Sportkommissar Günter Madschewski, Bezirksstadtdirektor Hans Bassinger, Heinz Bröden als Vertreter der örtlichen Vereine und Dr. Gratzsch, der Massenheimer Ortsvorsitzender, sie alle ließen das Geburtstagskind hochleben. Für manche Scheck wurde dem dankbaren FC, Vorsitzenden des FC Hessen, Heinrich Wirth, überreicht, um damit die Kassenlage des Vereins aufzubessern. Wie zu hören war, will man die Spenden zum Kauf eines Stützgerätes nutzen verwenden.

Der Jugendchorer Massenheim und der Völkchor umrahmten musikalisch die Veranstaltung. Nach dem offiziellen Teil spielte Bodo von Müllert zum Tanz auf.

Ehrungen
Was wäre ein Jubiläum ohne Ehrungen der Jubilare und so erhebet verdiente Mitglieder Ehrennadeln und Urkunden. Besonders angerechnet wurde der Ehrenvorsitzende Karl Brückmann, der lange Jahre die Geschicke des Vereines erfolgreich geführt hat und auch mit zu den Gründern des FC Hessen zählt, sowie Heinz Peters, ebenfalls Gründungsmitglied der höchsten Böhrensprecher von Massenheim.



Der Völkchor umrahmte die Veranstaltung musikalisch im Verein mit dem Jugendchorer.

Im Hause Heinrich Lutz, Hundsburger Straße 1, wurde der Verein 1930 gegründet - zu einer Zeit herrschte wirtschaftlicher Depression. Die damalige Mannschaft setzte sich zusammen aus den Spielern Heinrich Hinkel, Konst, Grimes, L. und A. Schmidt, Wilhelm Part, August Pfeiffer, Anton Schmidt, Hans Artz, Wilhelm Tempel, Ed. Schmidt, Rüd. Schlotter und Karl Fischer. Die Beschaffung von Fußballmaterial wurde zum drückendsten finanziellen Problem. Das Fotogeld für den Transport zu den Auswärtsspielen mußte auf dem Feld abgearbeitet werden (man fuhr auf einem Kleinen, mit Stühlen besetzten LKW der Firma Verter).

Der Club startete in die C-Klasse Friedberg und wurde auf Anhieb Meister. In der B-Klasse gelang ein 7. Platz, der zum Aufsteigen in die A-Klasse reichte. 1935 wurde man der 1. Kleinstklasse Friedberg zugewiesen. 1938 erlangt der FC die Meisterschaft und stieg auf in die Bezirksklasse, damals die zweitöchste deutsche Fußballklasse! Hier spielten u.a. so bekannte Vereine wie der SV 1920 Groß-Karben, Bad Homburg 05, SV Bad Nauheim 06, FKSV Bad Vilbel, FC Oberandau usw. Danach war Massenheim das kleinste Dorf in ganz Hessen, das in diese hohe Klasse vorgedrungen war. Ausgrenzung sprachen in jenen Tagen von einer „Jahrbuchmannschaft“.

Nach dem 2. Weltkrieg
Nach dem 2. Weltkrieg begannen die FCler schon im August 1945 wieder mit dem Fußballspielen. Es gab ein Treffen gegen Vilbel, man zählte sich 3:3. In den nächsten Jahren verließ

Von den übrigen Gründern des Vereins leben immerhin noch fast ein Drittel, fast alle waren sie amersend bei dem Festkommern im kath. Pfarrsaal. Neben Brückmann und Peters sind es: Hans Weber, Friedrich Hafner, Wilhelm Volk, Wilhelm Hafner. Und auch die Aktiven höherer Jahreshöhe waren da und wurden muschelnd aufgerufen und von Heinrich Wirth in einer kurzen sportlichen Charakterisierung vorgestellt. Unter den 80-jährigen auch Friedel Weber, wohl der bekann-

In der Lokalpresse vom 19. Juni 1980 findet sich der Bericht über den Festakt zum 50-jährigen Bestehen des FC Hessen Massenheim

Die Senioren-Mannschaften 1980, im 50. Jubiläumsjahr



1. Mannschaft mit (hinten, v.l.n.r.) Hotz, Ammermüller, F. Peters, Enzmann, Jung, Fischer, K. Richter, Gnjatovic, Weber, Schwab, Schwarzhaupt, Horst Geppert; außerdem H. Schäfer, Heinz Geppert, Becker.



2. Mannschaft mit v.l.n.r. Freschi, Blank, Himml, Beckel, Göbel, Becker, Stallmann, Folbert, H. Göbel, Freisleben, Rapyenovic; nicht auf dem Bild: Kniedel, Hinkel, H. Peters.



Die „Alten Herren“ mit v.l.n.r. Riese, Teuschel, Süsselbeck, Mitulski, Schulz, Peters, See, Wirth, Füller, Bockhof, Hotz, Leimbach, Nau, Kühl, Himml, Matter; nicht auf dem Bild: Immler und H. Peters.

im katholischen Gemeindesaal, dem Zeitungsberichten zufolge noch fast ein Drittel der Gründungsmitglieder von 1930 beiwohnten, wurde Massenheim des öfteren mit dem „Fußball-dorf Alsenborn“ (das Fritz-Walter-



Dorf, das Ende der 50er Jahre um die Deutsche Meisterschaft spielte) verglichen.

Noch einmal in diesem Jahr stand der FC Hessen im Rampenlicht: nach dem sowjetischen Einmarsch und der Flucht aus ihrem Heimatland Afghanistan verschlug es eine Gruppe von jungen afghanischen Nationalspielern nach Frankfurt, wo der damalige Trainer der 1. Mannschaft, Hans Hotz, am schnellsten und rührigsten reagierte und letztlich drei von ihnen nach Massenheim lotsen konnte.

Die 80er Jahre verliefen dann allerdings sportlich eher durchschnittlich. Bis 1985 noch der B-Klasse Hochtaunus zugeteilt, konnte man den frischen Wind aus der Jugendabteilung und angesichts der übermächtigen Konkurrenz durch den FV Bad Vilbel noch nicht nutzen und keine Aufstiegsambitionen entwickeln. Daran änderte sich auch durch die Rückkehr in den Fußballkreis

Massenheims Trainer holt die Afghanen

»Friedberg. — Einen sensationellen Coup landete der Trainer des FC Massenheim, Günter Biber (52). Er sorgte für einen Transfer, der 12 der B-Klassen spielt, gleich sieben Meistertitel gewinnt auf seine Verein!

Haus-Vorgang. Ihre beide im Trainingslager von Hans Schickel der Fußballer spielen, die Welt der sport-

lichen Truppen von Hans Schickel (Alphandus) nach Friedberg gelassen, wenn: Ihre erkrankten Tabe Biber, mit dem Jahres Transferer zu Friedberg und erst seit dieser Saison Trainer des FC Massenheim in der Friedberg-Jahres Biber, »Trainer« und hat die insgesamt 12 Spieler zu einem Transferer auf den heimischen Platz. Auch sollen, bereits die Abzüge

und Ländereien für die Sportplätze unterzeichnet sein. Biber: »Denn kann ich noch sagen, die ganze Sache war die Abfertigung von mir, und ich noch abfertigen, was mein, Vorstand macht. Was der derzeit »Trainer« abfertigen, ganz beständig. Die elf afghanischen Spieler bekommen in Massenheim jede

Möglichkeit des Trainings und sollen auch bei einem gewissen Start in der B-Klassenliga vorzuziehen werden. »Wir haben keine neuen Kinder bewegt!«, sagte Hans-Jürgen Biber. Er hat auch, auch seinen Klub daraus, sind die letzten Spieler, die Saison in der zweiten Liga gespielt haben, »wobei ganz bei uns bleiben«.



Die Fußballspieler aus Afghanistan. Eine von Hans Biber in Massenheim?

Schlagzeilen machte der FC Hessen im Sommer 1980 mit der Aufnahme von mehreren afghanischen Nationalspielern, von denen drei längere Zeit in Massenheim bleiben sollten. BILD war dabei.

Friedberg im Jahre 1985 zunächst nicht.

Unter ihrem Vorsitzenden Hermann Eckhardt gelang dann 1990 der Coup: als Tabellenzweiter der B-Klasse Friedberg und aufgrund einer Neuordnung des Wetterauer Fußballkreises stieg der FC Hessen Massenheim direkt in die Bezirksklasse Friedberg auf und sollte ab jetzt für 13 Jahre fernab der untersten Spielklasse Fußball spielen. In der Bezirksliga landete der Verein in den nächsten Jahren jeweils im gesicherten Tabellenmittelfeld.

Für den Verein standen die nächsten Jahre besonders auch im Zeichen des

dringend benötigten Clubheimbaus. Mithilfe städtischer Unterstützung und umfangreicher Eigenleistungen konnte die Kapazität des Clubheims



Bürgermeister Günther Biber würdigte den FC Hessen Massenheim, der am Freitag sein 60jähriges Bestehen feierte. Foto: Preiß



Mai 1986: nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl saß der Schreck tief, Gegenmaßnahmen trafen auch den Fußball.

Fußballer feierten Jubiläum, Aufstieg und einen Meistertitel

Bad Vilbel (ep). — „Der Verein ist eine Perle in der Stadt Bad Vilbel“, lobte Günther Biber am Freitagabend den FC Hessen Massenheim. Der Bürgermeister hatte allen Grund zum Lob und der Fußballklub gleich drei Gründe zum Feiern: Der Verein besteht seit nunmehr 60 Jahren und konnte im Jubiläumsjahr zudem zwei außerordentliche Siege erringen. Die erste Mannschaft der „Hessen“ schaffte in diesem Jahr den zweiten Tabellenplatz in der Kreisliga und stieg — gemeinsam mit dem FV Bad Vilbel — in die Bezirksliga Friedberg auf, die Reservemannschaft des Fußballclubs beendete diese Saison sogar mit dem Meistertitel.

zionalen Lebens einer Stadt“, sagte Biber bei der Übergabe. Immer noch ein Grund zum Feiern ist, daß die 40000 Mark für den Ausbau des Clubhauses bewilligt wurden. Darauf wies auch der Bürgermeister in seiner Rede noch einmal hin. Bereits vor drei Jahren hatte der Verein das Geld bei der Stadt beantragt. Der Vereinsvorsitzende Hermann Eckhardt betonte, daß er auf die Erfolge der Fußballer stolz sei. Auch Trainer Wolfgang Fichter lobte die Leistungen der einzelnen Spieler. Er freute sich ganz besonders darüber, „daß das jahrelange Schattendasein in der B-Klasse nun endlich beendet ist“.

Der Vorsitzende Hermann Eckhardt nahm als Geschenk der Stadt einen Scheck in Höhe von 600 Mark entgegen. „Die Vereine sind das Salz in der Suppe des so-

Mit Musik, köhltem Bier vom Fall und guter Laune feierten die Massenheimer Fußballer und die Freunde des Vereins bis spät in die Nacht.

Lokalpresse im Juli 1990

1995 endlich erheblich erweitert werden. So wurden zusätzlich ein Kolleg, eine große Freiterrasse, Toiletten, ein Jugendraum und eine weitere Mannschaftskabine mit Duschaum geschaffen.



Zum vorerst größten sportlichen Erfolg für den Verein sollte es gegen Ende der 90er Jahre kommen. Der große Wurf gelang 1997: hinter dem Klassenbesten SC Dortelweil erreichte der FC Hessen unter seinem Vorsitzenden Norbert Kühl und mit Spielertrainer Oliver Hoffmann den zur Relegation berechtigenden 2. Tabellenplatz. Nach drei souverän geführten Spielen schaffte man in der Relegationsrunde unangefochten den 1. Platz und war in die Bezirksoberliga Frankfurt-West aufgestiegen!

So groß die Aufstiegseuphorie in Massenheim auch war – diesen „Platz an der Sonne“ konnte der FC Hessen nur eine Saison einnehmen, dann fand man sich, sportlich abgeschlagen, in der Bezirksklasse wieder.

Leicht kann man heute sagen: das war eine Nummer zu groß für den kleinen Verein, zumindest ist er in dieser Bezirksoberliga-Saison 1997/98 an seine Grenzen gestoßen. Und da bekanntlich in der Stunde des Triumphes die größten Fehler gemacht werden, türmte sich am Ende der Saison ein für Massenheimer Verhältnisse immenser Schuldenberg, an dem noch einige Jahrgänge von Fußballern und Vorstandsmitgliedern in Massenheim zu knabbern haben werden. Folgerichtig setzte mit diesem Abstieg ein echter sportlicher Niedergang beim FC Hessen – jedenfalls im Seniorenbereich – ein, der erst 2003, nach dem Abstieg aus der Kreisliga A Friedberg in die unterste, die B-Klasse, gezwungenermaßen sein Ende fand. Dazwischen



So sehen Aufsteiger aus: der FC Hessen Massenheim hat den Aufstieg zur Bezirksoberliga geschafft (1997).

lag, nach jeweils starkem personellem Aderlass, der Abstieg aus der Bezirksklasse Friedberg 2001 nach Relegation gegen Wölfersheim/Södel.

Dank der Tatsache, daß seit Beginn der 90er Jahre wieder hartnäckig und emsig am Jugendunterbau „gefeilt“ worden war, sollte der Absturz einigermaßen „abgefedert“ erfolgen. Unter den Jugendleitern Reinhold Fischer, seinem Nachfolger Rüdiger Taucher (ab 1990), 1999 als Jugendleiter beerbt von Karl-Heinz Krämer, gelang

Antimo Schmutzler – an den Start zu schicken. Im Sommer 2004 hatten die Jungs diese Aufgabe als wohl jüngste Seniorenmannschaft im Kreis mit zwei, drei Routiniers im ersten Jahr mit einem 6. Tabellenplatz im Schlussklassement ordentlich gelöst. Insgesamt musste man aber noch „Lehrgeld“ zahlen, nicht zuletzt, weil 9 Spieler aus dem Kader im Frühjahr im Abiturstress standen. Aus dem von einigen doch insgeheim erhofften direkten Wiederaufstieg war jedenfalls nichts geworden.



Die A-Jugend des FC Hessen gewann 2003 den Kreispokal und sicherte sich auch den Kreismeistertitel, Torverhältnis: 203:30! Viele dieser Jungs stellen heute den Stamm der 1. Seniorenmannschaft.

es 1999 erstmals, sämtliche Altersstufen zum Spielbetrieb zu melden und bis heute zu erhalten. Und das ohne die mittlerweile landesweit unverzichtbaren Jugend-Spielgemeinschaften. 2003 schaffte die Massenheimer A-Jugend nach 2 Vizemeisterschaften endlich das Double: Kreispokalsieg und Kreismeisterschaft, nebenbei holte sich die Mannschaft Pfingsten 2003 beim Gelre-Cup in Arnheim den Turniersieg.

Bei den Senioren hatte der Abstieg in die Kreisliga B im Sommer 2003 wiederum zahlreiche Abgänge zur Folge – der weitere Spielbetrieb war gefährdet. Eigentlich Experimentcharakter hatte die schließlich gefundene Lösung, die A-Jugendlichen für den Seniorenspielbetrieb freizumachen und bei den Senioren – unter ihrem Trainer

Zu hoffen ist, dass diese Mannschaft noch eine Weile zusammen bleibt und sich zusammen weiter entwickelt. Dann hat sie beste Perspektiven. Phantastisch wäre natürlich ein Aufstieg bereits in diesem, dem Jubiläumsjahr 2005.

Was aber ebenso wichtig ist: aufgrund des Unterbaus in Form der bei allen Jahrgängen gut besetzten Jugendabteilung sind die sportlichen Perspektiven für den Verein generell auf längere Sicht gut, und die Jugendlichen, die mehr als 50 % der Vereinsmitglieder stellen, sind zu einem erheblichen Teil dafür verantwortlich, dass der FC Hessen Massenheimer nach nun 75 Jahren noch immer quicklebendig und ein wichtiger Bestandteil der hiesigen Fußball-Landkarte ist. Wir wissen, dass uns mancher Verein darum beneidet. ■

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2005



Der Geschäftsführende Vorstand mit (v.l.n.r.) Guido Dillenseger (2. Vorsitzender), Heike Blank (Finanzen), Werner Blank (1. Vorsitzender).



Gert André,
Spelausschuss-Vorsitzender



Karl-Heinz Krämer,
Jugendleiter

Erweiterter Vorstand



Dr. Mathias Kunz, Banden-
werbung, Spelausschuss



Heinz Geppert,
Wirtschaftsausschuss



Oliver Scharrer, Protokoll-
führer

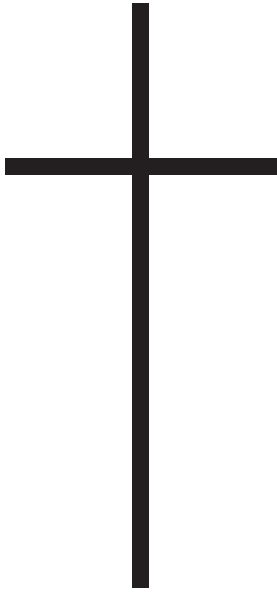
Vorstände

Vorsitzende von 1930 bis 1970:

Hch. Hinkel, Hch. Lotz, Wilh. Volk, Hans Weber, Anton Schmidt, Adolf Grimm, Hans Schmidt

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwart	Schriftführer
1970	Müller, Fritz	Wirth, Heinrich	Schneider, Erwin	
1971	Müller, Fritz	Wirth, Heinrich	Schneider, Erwin	
1972	Müller, Fritz	Wirth, Heinrich	Schneider, Erwin	
1973	Wirth, Heinrich	Herrmann, Ernst	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1973	Herrmann, Ernst	Fischer, Karl	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1974	Herrmann, Ernst	Steinmetz, Herbert	Leinbach, Ehrenfried	See, Bernd
1975	Herrmann, Ernst	Schad, Karl	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1976	Herrmann, Ernst	Fischer, Reinhold	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1977	Herrmann, Ernst	Bockhof, Winfried	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1978	Wirth, Heinrich	Müller, Kurt	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1979	Wirth, Heinrich	Schmidt, Johann	Leinbach, Ehrenfried	Kreiling, Heinz
1980	Wirth, Heinrich	Schmidt, Johann	Peters, Hans	Kreiling, Heinz
1980	Kreiling, Heinz	Schmidt, Johann	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1981	Kreiling, Heinz	Schmidt, Johann	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1982	Kreiling, Heinz	Schmidt, Johann	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1983	Kreiling, Heinz	Schmidt, Johann	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1984	Kreiling, Heinz	Wirth, Heinrich	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1985	Kreiling, Heinz	Moderow, Rolf	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1986	Kreiling, Heinz	Moderow, Rolf	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1987	Eckhardt, Hermann	Schad, Harald	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1988	Eckhardt, Hermann	Schad, Harald	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1989	Eckhardt, Hermann	Schad, Harald	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1990	Eckhardt, Hermann	Schad, Harald	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1991	Kühl, Norbert	Eckhardt, Hermann	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1992	Kühl, Norbert	Eckhardt, Hermann	Peters, Hans	Fischer, Reinhold
1993	Kühl, Norbert	Fischer, Reinhold	Jung, Ingo	Fischer, Reinhold
1994	Kühl, Norbert	Fischer, Reinhold	Jung, Ingo	Kreiling, Heinz
1995	Kühl, Norbert	Fischer, Reinhold	Jung, Ingo	Kunz, Dr., Matthias
1996	Kühl, Norbert	Fischer, Reinhold	Jung, Ingo	Kunz, Dr., Matthias
1997	Fischer, Reinhold	Kunz, Dr. Matthias	Jung, Ingo	*
1998	Fischer, Reinhold	Kunz, Dr. Matthias	Jung, Ingo	
1999	Fischer, Reinhold	Kunz, Dr. Matthias	Jung, Ingo	
2000	Fischer, Reinhold	Kunz, Dr. Matthias	Jung, Ingo	
2001	Fischer, Reinhold	Geppert, Heinz	Blank, Heike	
2002	Fischer, Reinhold	Geppert, Heinz	Blank, Heike	
2003	Blank, Werner	Krämer, Karl-Heinz	Blank, Heike	
2004	Blank, Werner	Krämer, Karl-Heinz	Blank, Heike	
2005	Blank, Werner	Dillenseger, Guido	Blank, Heike	

* lt. neuer Satzung von 1997 zählen zum Geschäftsführenden Vorstand nur noch 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassierer



UNSEREN TOTEN
ZUM DANK
UND EHRENDEN
GEDENKEN



Geduld zahlt sich aus

Vom Erfolg verwöhnt worden ist man nicht eben in den letzten Jahren im Seniorenspielbetrieb des FC Hessen Massenheim. 1998 noch in der Bezirks-Oberliga, folgte dreimal der Abstieg, bis man sich 2003 auf dem harten Boden der Tatsachen, nämlich: in der B-Liga Friedberg, wiederfand. Verbunden mit den Abstiegen war jeweils ein Verlust an Spielern und auch an Helfern. Zum Wiederaufbau (davon kann man wohl sprechen) waren jede Menge Optimismus und Geduld, frische, unverbrauchte Kräfte oder Verbundenheit mit dem Verein erforderlich – ein bisschen Fussballbesessenheit mal vorausgesetzt.

Wenn wir heute glauben, aus der Talsohle heraus zu sein und nach vorne blicken zu können, ist dies in erster Linie dem frischen Wind aus unserem Unterbau, der Jugendabteilung, zu verdanken. Viele junge, unverbogene Spieler, die zum Teil von Kindesbeinen auf in Massenheim kicken, ziehen die „Nestwärme“ und die Gemeinschaft bei uns im Verein den vielfachen finan-

ziellen Verlockungen bei höherklassig spielenden Clubs vor. Und der Spaß, den sie hier haben, wird über kurz oder lang auch zum sportlichen Erfolg führen – Talent ist genügend da. Eben dies ist unser Konzept und unsere Hoffnung.

Zum aktuellen Saisonverlauf im laufenden Spieljahr (2004/2005) lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt (Anfang April 2005) natürlich noch nichts Abschließendes sagen. Sowohl die 1. Mannschaft mit ihrem Trainer Antimo Schmutzler als auch die Reserve (Trainer: Horst Geppert) sind im Meisterschaftsrennen vorne mit dabei; ob wir am Ende unser nächstes Ziel, den Aufstieg in die Kreisliga A, erreichen, ist ungewiß und von vielen Faktoren abhängig. Sollten es dieses Jahr noch nicht klappen, folgt in der neuen Saison ein neuer Anlauf.

Neben den Spielern werden Vorstand, Spielausschuss und Trainer alles tun, damit der Verein auch sportlich wieder den Anschluß an (noch gar nicht so) alte Zeiten schafft.

Gert André
Spielausschuss-Vorsitzender

Die Senioren-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2005



1. Mannschaft.

Hintere Reihe, v.l.n.r.: Trainer Antimo Schmutzler, Michael Wagner, Christian Schmutzler, Steffen Münch, Alexander André, Marius André, Patrick Braun, Michael Lache, Ralf Germeroth, Spielausschuss-Vorsitzender Gert André, Betreuer Mathias Kunz. Vorne: Andre Schmutzler, Timo Duplois, Stefan Geppert, Talha Dursun, Walid Helmand, Heiko Straub, Charif Achtouk. Auf dem Bild fehlt Thomas Paratore.



2. Mannschaft.

Hintere Reihe, v.l.n.r.: Betreuer Mathias Kunz, Carsten Zscherp, Michael Gräbner, Iftikhar Ahmad, Salvatore Apichella, Ivan Poljak, Sirak Berhane, Trainer Horst Geppert. Vorne: Klaus Zotz, Lutz Bald, René Matter, Dan Müller, Christoph Netopil, Patric Foit.

Mit Spielkultur und Engagement

Die Abteilung der „Alten Herren“ des FC Hessen Massenheim wurde am 18. Mai 1977 mit 18 aktiven Mitgliedern gegründet. Bereits am 15. des Folgemonats konnte das erste Spiel gegen die AH des SV Gronau ausgetragen werden. An der Spitze stand damals

erreicht. Im Laufe der Jahre waren nicht weniger als 98 Spieler aktiver Bestandteil der Mannschaft, und gegen 75 verschiedene Vereine wurde gespielt.

Die Alten Herren gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder: Gerhard Feuchter, Alfred Immler, Karl Kniedel, Hans Konrad Peters, Roland Riese, Rüdiger Schmidt und Hans-Dieter Süsselbeck.



Hintere Reihe v. l.: Klaus Nawrocki, Guido Dillenseger, Hamedo Ayadi, Herbert Lang, Rüdiger Ganzwohl, Werner Michel, Stefan Pröckel, Ulrich Bornemann, Martin Lang. Vordere Reihe v. l.: André Haußmann, Oliver Scharrer, Giuseppe Daniele, Bernd Döll, Markus Scharrer, Horst Strebert, Sven Liebig.

Auf dem Bild fehlen: Thomas Demmer, Jürgen Ditzel, Detlef Eickhoff, Bernd Freisleben, Thomas Günther, Donat Kunschert, Peter Pfeiffer, Guido Rühl, Wolfgang Stallmann, Bernd Völp, Oliver Weiß.

Bernd See. Es folgten bis heute Wolfgang Schulz, Winfried Bockhof, Günther Himml, Rudolf Enzmann, Werner Blank, Heinz Geppert und Sven Liebig. Gegenwärtig wird die AH kommissarisch von Oliver Scharrer geführt.

Bei insgesamt 693 ausgetragenen Spielen und Turnieren hat Hans Konrad Peters mit 334 Einsätzen einen beachtlichen Rekord in der internen Rangliste

Die AH ist seit jeher ein fester Bestandteil im Vereinsleben des FC Hessen Massenheim. So vertritt sie den Verein alljährlich mit einem Stand auf dem Dorplatzfest und dem Weihnachtsmarkt in Massenheim. Daneben unterstützt sie aktiv die Vorstandsarbeit und ist durch etliche Aktive in Trainer- oder Betreuerfunktion im Jugendbereich engagiert.

Die Jugendabteilung



Für die erfolgreiche Jugendarbeit in der Vergangenheit im FC Hessen Massenheim stehen vor allem die drei Jugendleiter, Reinhold Fischer (1967–1990), Rüdiger Taucher (1990–1999) und Karl-Heinz Krämer (seit 1999), deren Notizen und wesentliche Daten auf den folgenden Seiten wiedergegeben sind.

Freude am Fußballspielen, die Gemeinschaft mit und innerhalb der Mannschaft, der Drang, sich spielerisch auszutoben und dabei Spaß zu haben – mit dieser Motivation wurden Kinder und Jugendliche früher Mitglied im Fußballverein. Ganz nebenbei lernten Kinder dabei das Sich-Einfügen in eine Gemeinschaft, das Eingehen auf andere bei gleichzeitiger Zurückstellung eigener Interessen und – besonders wichtig – die Übernahme sozialer Verantwortung.

Diese Parameter haben auch heute noch Gültigkeit. Nach wie vor steht für den Nachwuchs vordergründig der spielerisch-sportliche Aspekt im Mittelpunkt des Tuns; nahezu unbemerkt entwickelt sich parallel dazu soziale Kompetenz in ihren unterschiedlichsten und vielfältigen Ausprägungsmerkmalen. Sepp Herbergers Spruch „Elf Freunde müsst ihr sein“ wird gerade in der Fußballjugend zum Mittelpunkt der Aktivitäten: Ohne Mannschaftsgeist keine Mannschaft, ohne Geschlossenheit kein Erfolg.

All dies ist – und war von Anfang an – Grundlage des Handelns innerhalb der Jugendarbeit des FC Hessen Massenheim. Jugendarbeit, deren (nachhaltiger) Erfolg sich schon dadurch manifestiert, dass sie über mehr als vier Jahrzehnte Hunderte von Kindern aufgenommen, betreut und in gewisser Weise auf das Leben vorbereitet hat. Das war so und wird auch in Zukunft so bleiben.



Große Anerkennung: 2003 wurde dem FC die Auszeichnung der Sepp-Herberger-Stiftung „für besonders bemerkenswerte Jugendarbeit“ vom Hessischen Fußballverband zugesprochen.

Die Geschichte der Fußballjugend im FC Hessen Massenheim beginnt im Jahr 1962. Karl Schad trainiert damals die A-Jugend und fungiert gleichzeitig als Jugendleiter. Bald kommt eine C-Jugend hinzu.

Fünf Jahre später, im Jahr 1967, übernimmt Reinhold Fischer die Vereinsjugendarbeit. Zwölf Jahre lang als Spieler in der 1. und 2. Mannschaft der „Schwarz-Roten“ aktiv, bringt er aus dieser Zeit ein gerüttelt Maß an Spielerfahrung mit und vervollständigt sein Wissen durch viele Lehrgänge. 1968 bis 1971 wird er dabei noch von Karl Schad, der die A-Jugend trainiert, unterstützt.

Nach und nach blüht jetzt die Jugendabteilung auf. Aus zwei werden in den Folgejahren drei Mannschaften; der Spielerstamm beträgt Anfang der 70er Jahre 50 Aktive. Die Arbeit trägt Früchte und wird 1970/71 von höchster Stelle honoriert: Die Jugendabteilung erhält vom Hessischen Fußballverband die Fairness-Urkunde für vorbildliches Verhalten.

1972 bis 1973 spielt man in einer Spielgemeinschaft mit der benachbarten TSG Nieder-Erlenbach. Die C2-Jugend wird in dieser Saison Gruppenmeister.

1975, im Jahr des 45. „Vereinsgeburtstags“, besteht die Jugendabteilung acht Jahre unter Leitung von Reinhold Fischer. Sein Stellvertreter ist Bernd See, als Betreuer arbeiten Heinz Geppert, Rudolf Enzmann, Reinhold Schad und Erwin Freschi.

1975 bis 1976 wird die B-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit Nieder-Erlenbach geführt, während die „Personaldecke“ der D- und E-Jugend stark genug für eigene Mannschaften ist.



Begann 1967 im FC Hessen mit der Jugendarbeit, war Jugendleiter bis 1990:
Reinhold Fischer

Ein Jahr später finden sich dem gegenüber in Massenheim nicht genügend Spieler für eine eigenständige A-Jugend. Insofern wird eine Jugend-Spielgemeinschaft mit dem SV Gronau, die im Sportkreis Frankfurt spielt, gegründet. Auch in der B-Jugend tun sich Gronau und Massenheim zusammen, wobei diese Mannschaft dem Sportkreis Wetterau zugeordnet ist.

Die B-Jugend unter Trainer Weisenstein steht in dieser Zeit kurz vor dem Aufstieg in die Kreisleistungsklasse, muss sich aber in den beiden Aufstiegsspielen dem SV 20 Groß Karben geschlagen geben. 1978/79 beweist dann die E-Jugend Stärke. Der Nachwuchs wird Gruppenmeister im Kreis Frankfurt. Sie wird von Reinhold Fischer trainiert. B- und D-Jugend sind in einer Spielgemeinschaft mit Nieder-Erlenbach zusammengefasst.

1980 wird für die D-Jugend zu einem ganz besonderen Jahr. Die Mannschaft reist nach Berlin und spielt hier gegen den ältesten Fussballclub Deutschlands, gegen BFC Germania Berlin 1888. Noch im gleichen Jahr findet der Gegenbesuch statt. Die neuen Berliner Freunde reisen mit zwei VW-Bussen an und werden – selbstverständlich – bei den FCH-Spielern

untergebracht. Auf dem Programm des ereignisreichen Besuchswochenendes steht nicht nur die gesellige Gemeinsamkeit, beispielsweise beim Besuch des Römerkastells „Saalburg“, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft, das Fußballspielen. So wird ein spannendes D-Jugend-Turnier durchgeführt.

1981 bis 1982 werden die E- und F-Jugend von Roland Riese betreut. Die C2-Jugend hat eine Spielgemeinschaft mit der TSG Nieder Erlenbach. Betreuer ist Frank Peters, der zudem von 1983 bis 1990 als stellvertretender Jugendleiter fungiert. Auch die A-Jugend spielt mit der benachbarten TSG zusammen. Betreuer sind Heinz Geppert, Jürgen Hinkel und Wolfgang Stallmann.

1984 spielen sowohl E- als auch D-, C- und B-Jugend in Spielgemeinschaften mit Nieder Erlenbach.

Im Mittelpunkt des Jahres 1985 steht ein großes D-Jugend-Turnier. Teilnehmer sind SV Böblingen, SG



D-Jugend 1980 zum „Fünftzigsten“



E-Jugend 1980

Harheim, SSV Heilsberg, SV Bonames, Hochweisel, FV Okarben, FSV Kloppeheim und Hessen Massenheim/TSG Nieder-Erlenbach. Sieger wird der FV Okarben.

In der Saison 1985/86 stellt sich die Altersstruktur der Jugendabteilung wieder ausgesprochen erfreulich dar. Nur noch die D-Jugend-Mannschaft bildet eine Spielgemeinschaft mit Nieder-Erlenbach.

1986/87 werden für die Jugendabteilung die Weichen für die Zukunft gestellt. Man schließt sich dem Wetteraukreis an. Der Vorteil: Im Sportkreis Frankfurt muss auf dem Großfeld mit elf E-Jugendlichen gespielt werden, während im Sportkreis Wetterau Spiele auf dem Kleinfeld mit nur acht Spielern stattfinden. Das erlaubt die Meldung eigenständiger Mannschaften. (Später wechseln übrigens auch der SSV Heilsberg und dann der FV Bad Vilbel in den Wetteraukreis).

1990: Jugendleiter Reinhold Fischer kann nach langer Zeit wieder eine F-Schnuppermannschaft für den Spielbetrieb im Kreis Friedberg melden. Michael Neurath und Rüdiger Taucher betreuen diese Mannschaft, bestehend aus dreizehn 5- bis 6-jährigen Buben und einem Mädchen – erfreulicherweise spielen heute einige dieser „Buben“ in der Seniorenmannschaft und trainieren selbst Jugendmannschaften.

Im gleichen Jahr, nach mehr als zwei Jahrzehnten, geht im Jugendbereich eine Ära zu Ende. Reinhold Fischer übergibt die Jugendleitung an Rüdiger Taucher. Dessen Ziel ist es ab jetzt vor allem, alle Altersklassen lückenlos zu besetzen und einen möglichst nahtlosen Anschluss zum Seniorenbereich herzustellen.

Das Konzept, eigenen Nachwuchs bis in die erste Mannschaft zu führen, bekommt in den 90er Jahren bei geburtenstärkeren Jahrgängen Konturen. Immer wieder können spielbegeisterte Jugendliche des jüngsten Jahrgangs dazu gewonnen werden, so dass kontinuierlich jeweils ein älterer Jahrgang zusätzlich gemeldet werden kann. In all diesen Jahren wird jedoch nicht nur Fußball gespielt beim FC Hessen, auch Freizeitgestaltung und Kameradschaft haben einen hohen Stellenwert, wozu etwa Wochenendfahrten zur Jugendherberge, Ausflüge, Kino- und Zoobesuche, Zelten, Grillen u.a.m. beitragen.

1991 findet das 1. Hans-Konrad-Peters-Gedächtnisturnier auf dem Sportplatz „An der Au“ statt. Als



Die D-Jugend gewinnt 1995 in Ober-Mörlen den Kreispokal.

Ehrengast ist der Spieler Karl-Heinz Körbel von der Frankfurter Eintracht gewonnen worden. In den folgenden Jahren wird dieses Turnier zu einer festen Einrichtung, immer mit Überraschungen verbunden, so zum Beispiel ein Einlagespiel der Spielermütter (wonach es mehrere Sportinvaliditätsanträge gegeben haben soll). Mannschaften, auch über den Friedberger Kreis hinaus, nehmen bis heute gerne daran teil.



Nachfolger von Reinhold Fischer im Amt des Jugendleiters von 1990 bis 1999: Rüdiger Taucher

Dann sind weitere sportliche Erfolge zu verzeichnen. Zunächst in der Saison 1994/95, in der die D-Jugend auf dem Kleinfeld das Double, nämlich die Kreismeisterschaft (ohne Punktverlust!) und den Kreispokal gewinnen kann. Im selben Jahr gewinnt die E-Jugend, ebenfalls auf dem Kleinfeld, den Kreispokal und wird in der Meisterschaft Zweiter. Im darauf folgenden Jahr kann die D-Jugend (der aufgerückte Jahrgang) das Kunststück des Doubles wiederholen.

Nachdem die Jugendabteilung beständig wächst, können wir in der Saison 1995/96 erstmals wieder eine C-Jugend ins Rennen schicken. Zwar gibt es diese Saison keinen weiteren Titel, jedoch überzeugen die Mannschaften durch guten Fußball und vor allem, was den Verantwortlichen



Die nächste D-Jugend gewinnt 1996 Kreispokal und Kreismeisterschaft.

in Massenheim immer mit am wichtigsten gewesen ist, durch viel Spaß an ihrem Sport. Mehrere der zu diesem Zeitpunkt ältesten FC-Jugend-Spieler nehmen zudem regelmäßig am Stützpunkttraining in Bruchenbrücken teil.

Ab 1996 unterstützt Christian Kühl als 2. Jugendleiter Rüdiger Taucher bei seiner Arbeit.

Für die Saison 1997/98 wird erstmals seit über 10 Jahren wieder eine B-Jugend gemeldet.

Im Jahr 1999 beendet Rüdiger Taucher aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit als Jugendleiter, und Karl-Heinz Krämer übernimmt diese Aufgabe. Zu diesem Zeitpunkt sind im FC Hessen alle Altersklassen von der



Folgte auf Rüdiger Taucher, Jugendleiter seit 1999: Karl-Heinz Krämer

Massenheim tollen Fußball, vor allem in einer zusätzlichen Juniorenrunde, gegen Mannschaften wie Oberrad, Walluf oder – ein Jahr später – Flieden. Mehrere unserer Aktiven werden in der Folge zu Lehrgängen und Spielen der Frankfurter Bezirksauswahl U24 eingeladen.



August 2001 in Ortenberg: FC Hessen-B-Jugend schafft den Bezirksliga-Aufstieg.

F- bis zur B-Jugend gemeldet – ohne mit einer Mannschaft in einer der längst üblichen Spielgemeinschaften (JSGs) antreten zu müssen.

In der Saison 1999/2000 wird erstmals wieder eine A-Jugend gemeldet. Dies geht nicht ganz ohne Reibungen ab, von einer gewachsenen Einheit ist man zunächst weit entfernt. Trotz allem bietet die neuformierte Mannschaft in

Ein großer Erfolg gelingt auch der B-Jugend 2001, die als erste Mannschaft in der jüngeren Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Bezirksklasse schafft. Unter dem derzeitigen Trainer der 1. Seniorenmannschaft, Antimo Schmutzler, in der Winterpause in Massenheim als Trainer eingestiegen, wäre im Sommer 2002 bei 4 sicheren Absteigern fast der Klassenerhalt noch



FC Hessen A-Jugend 2003 mit dem Double: Kreispokalsieger und Kreismeister.

gelingen, doch der jüngere Jahrgang scheitert in der Relegation nach den Sommerferien knapp. Der ältere Jahrgang ist da bereits in die A-Jugend aufgerückt und soll sich auch hier überaus erfolgreich schlagen. Es folgt nämlich das Double, Pokal und Meisterschaft der A-Jugend auf Kreisebene, im Frühjahr 2003 – nach zwei Vizekreismeisterschaften unserer A-Jugendlichen in den vorangegangenen Jahren überfällig.

Im selben Jahr können wir als einziger Verein drei Mannschaften zum Kreispokalendspieltag 2003 in Melbach schicken. Leider verlieren E- und D-Jugend ihre Endspiele knapp.

Auch in der folgenden Saison, 2003/04, sind wir bei den Kreispokalfinals in Kloppenheim mit zwei Teams vertreten: sowohl B-Jugend wie auch E-Jugend (Kleinfeld) sind erfolgreich und holen den Pokal nach Massenheim. 2003 gründen Bernd Döll und Guido Dillenseger außerdem eine G-Jugend, womit die Jugendabteilung endgültig komplett ist.

Die aktuelle Saison 2004/05 läuft, und gute Chancen vorne mitzuspielen haben wieder die E- und D-Jugend, die

sich für die Kreisliga qualifiziert haben. Besonders erfreulich, dass mit Dennis Matter, Alexander André, Carsten Tauer, Jens Dorfmeier, Stefan Geppert, Florian Stacke und Iftikhar Ahmad (die beiden letzteren müssen inzwischen studienhalber leider kürzer treten) junge Trainer für die Kinder gewonnen werden konnten, die bereits in der Jugend des FC Hessen kickten und nun den Jüngeren ihre Erfahrung aus dem Seniorenbereich weitergeben können.

Die Jugendabteilung des FC Hessen wuchs seit Anfang der 90er Jahre von einer Mannschaft, der F-Jugend, auf heute neun am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaften an. Wir geben heute, 2005, beim FC Hessen Massenheim mehr als 150 Jugendlichen im Alter von 4 bis 19 Jahren die Möglichkeit, Fußball zu spielen.

Dies ist nicht nur ein reiner Segen, sondern bedeutet andererseits auch enorme personelle und finanzielle Aufwendungen für Spiel- wie Trainingsbetrieb sowie Unterhaltung des – vereinseigenen – Clubheims; Trikot- und Materialbeschaffung müssen gewährleistet sein, zu Weihnachten soll

jeder Aktive ein kleines Geschenk erhalten. Auch an der Kostenfront müssen sich die Verantwortlichen längst neuen Anforderungen stellen. Dies ehrenamtlich und im Feierabendeinsatz.

Ohne den Einsatz von einigen wenigen Fußballenthusiasten, engagierten Eltern, hier und da einer Zuwendung von FCH-Freunden oder der Kommune wäre das alles für einen kleinen Verein wie uns nicht möglich. Nicht nur den skizzierten sportlichen Erfolgen haben wir es zu verdanken, dass wir vom Hessischen Fußballverband für das Jahr 2003 mit dem „Sepp-Herberger-Preis“ ausgezeichnet wurden – eine Auszeichnung für die Vereins-Aktivisten und ein wohlwollendes Umfeld.

Wie wichtig eine gute und nachhaltige Jugendarbeit für den gesamten Verein ist, zeigt unsere 1. Mannschaft, die mittlerweile zu mehr als der Hälfte aus jungen, ehemaligen Spielern unserer Jugendmannschaften besteht, die hier Fußball als die „schönste Nebensache der Welt“, in familiärer Atmosphäre, betreiben können.

Abschließend bleibt uns nur noch, allen Trainern, Betreuern, Eltern und Gönnern, aber besonders allen Spielern für ihren Einsatz für die Jugendabteilung des FC Hessen Massenheim heute und in der Vergangenheit herzlichst zu danken.

Trainer und Betreuer im Jugendbereich seit 1990:

Iftikhar Ahmad, Harald Althoff, Alexander André, Gert André, Lutz Bald, Thomas Bechthold, Rainer Bös, Guido Dillenseger, Bernd Döll, Jens Dorfmeier, Martin Fernandez, Reinhold Fischer, Stefan Geppert, Bernd Gröbler, Thomas Günther, André Haußmann, Jürgen Heussner, Kurt Klöß, Thomas Klöß, Karl-Heinz Krämer, Hardy Krüger, Christian Kühl, Norbert Kühl, Jens Lischka, Walter Lochmann, Dennis Matter, René Matter, Werner Michel, Michael Neurath, Oliver Scharrer, Harald Schad, Antimo Schmutzler, Florian Stacke, Carsten Taucher, Rüdiger Taucher.



Jugend-Meilensteine seit 1962

1962: Karl Schad trainiert eine A-Jugend-Mannschaft, eine C-Jugend kommt dazu

1971: Fairness-Urkunde des HFV für die FCH-Jugendabteilung

1973: C2-Jugend wird Gruppenmeister in ihrer Frankfurter Gruppe

1979: die E-Jugend wird Gruppenmeister im Kreis Frankfurt

1994/95: Kreismeisterschaft und Kreispokalsieg D-Jugend (Trainer/Betreuer: Kurt Klöß, Rainer Bös), Kreispokalsieg E-Jugend (Lutz Bald, Christian Kühl)

1995/96: Kreismeisterschaft und Kreispokalsieg D-Jugend (Lutz Bald, Christian Kühl)

1999/2000: Mit Gründung einer A-Jugend sind erstmals sämtliche Altersklassen besetzt

August 2001: Bezirksligaaufstieg B-Jugend nach Relegation (René Matter, Christian Kühl)

2002/03: Kreismeisterschaft und Kreispokalsieg A-Jugend (Antimo Schmutzler, Gert André)

2003/04: Kreispokalsieg B-Jugend (Karl-Heinz Krämer, Dennis Matter), Kreispokalsieg E-Jugend (Bernd Gröbler, Christian Kühl). ■

AVIS AUTOVERMIETUNG
RENT A CAR
Agentur Wolfgang Gräter

Wir bieten Ihnen:

- PKW-auch mit Navigationssystem
- Transporter, LKW
- Funcars (z.B. Porsche)
- Fahrzeug-Anlieferung und Fahrzeug-Abholung
- Umzugszubehör
- Unfallersatz-Fahrzeuge

AVIS Agentur Wolfgang Gräter
61118 Bad Vilbel
Telefon: 0 61 01 - 55 90 90

Globaler **AVIS**
Mobilität **erfahren.**



PITZER
Dach + Gerüstbau · GmbH
Inh. Sven Bausum

Sven Bausum
Dachdeckermeister
Rauschenbachstraße 4
60437 Frankfurt/Main

Telefon 0 69/50 39 58
Telefax 0 69/95 05 98 79



Entwicklungsfähig

Eigentlich, vom Talent und vom Engagement, müsste sie ganz oben stehen in der A-Junioren-Kreisliga: die A-Jugend der „Hessen“.

Ein Schuss Überheblichkeit, manchmal etwas kopflos (nur) nach vorne spielend, und vorbei war es mit der Meisterschaftschance. Doch die Spieler werden zum größten Teil ihren Weg weiter gehen im nächsten Jahr: im Seniorenbereich des FC Hessen, wo sie bald Fuß fassen werden oder bereits „schnuppert“ konnten, oder beim neuen Anlauf auf die Kreismeisterschaft, bei dem wir wieder eine starke A-Jugend erwarten in der Saison 05/06.

Den Trainern Jens Dorfmeier und Carsten Taucher, zu Beginn der Saison

noch Florian Marburger, kann man bescheinigen, daß sie ihren Job sehr engagiert und gut machen und den richtigen Ton treffen.

Das Aufgebot der Saison 04/05 in alphabetischer Reihenfolge: Salvatore Apichella, Cihan Damar, Alexander Diehm, Sebastian Engelhardt, Kai Grillmayer, Andrea Guadagno, Daniel Gutberlet, Stephan Hohberger, Ömer Karakelle, Lukas Köllner, Metin Koeroglu, Michael Lehmann, Peter Pöschko, Simon Sag, Christian Schenk, Christian Wiemann, Ömer Yildirim.

B-Jugend



Im Umbruch

Stark verjüngt in die neue Saison gegangen, tut sich die B-Jugend des FC Hessen in diesem Jahr etwas schwer und ist im Rennen um die Kreismeisterschaft nicht mehr dabei.

Dabei lobt ihr rühriger Trainer, Dennis Matter, den starken Zusammenhalt und den Trainingseifer seiner Jungen, deren Stärke auf dem Feld er vor allem in der Offensive sieht. „In den letzten ein bis zwei Jahren haben die Spieler viel dazu gelernt“, meint Dennis. Nun, daran ist er sicher nicht ganz unschuldig. Team und Trainer weiterhin eine gute Aufwärtsentwicklung!

Zum Aufgebot in der Saison 04/05 gehören: Till Baum, Niklas Beidl, Lasse Brüggemann, Yannik Bürkler, Koray Cümen, Yannik Faas, Lucas Fülling, Marcel Funk, Fabian Horn, Torsten Krämer, Alexander Kühl, Jan Leifer, Damian Meckbach, Sebastian Paul, Nico Schad, Githan Wong.



C-Jugend



C-Jugend kommt in Fahrt

Die etwas improvisierte Hinrunde (die Trainer nahmen ein ortsfernes Studium auf) mit einem Platz am Tabellenende scheint vergessen. Mit starken Neuzugängen und neuem Trainer befindet man sich seit der Winterpause „auf dem aufsteigenden Ast“. Aufgrund guter Trainingsbeteiligung und Motivation der Spieler erwartet Trainer Stefan (Peff) Geppert, der sich mit großer Leidenschaft an seine neue Aufgabe gemacht hat, einen versöhnlichen Abschluss der Saison 2004/05.

Das C-Jugend-Aufgebot in der Saison 2004/05:

Qais Ahmadi, Birol Altun, Jan Bergholz, Manuel Fülling, Oliver Grätz, Sascha Grundmann, Tom Günther, Luxshman Harikantha, Jonathan Horn, Lukas Kempinski, Björn Scheinost, Luca Schramke, Yazald Valgy, Christoph Wezel.

D-Jugend



D-Jugend startet in der Kreisliga

Mit den neuen Betreuern Guido Dillenseger und Volker Schuch wird nun die Meisterschaft in der Kreisliga in Angriff genommen, nachdem man die Qualifikation hierfür noch mit Trainer Stefan Geppert geschafft hatte. Dieser legte Anfang 2005 sein Amt nieder, um sich fortan gänzlich auf die C-Jugend zu konzentrieren. Einer eher unbefriedigenden Hallenrunde soll nun mit dem neuen Trainerduo ein überzeugender Saisonabschluss folgen.

In der D-Jugend wurden 2004/05 folgende Spieler eingesetzt:

Ted da Silva Fonte, Christian Debelius, Daniel Dominguez, Denis Fischer, Henrik Geppert, Leo Geppert, Adrian Grellneth, Kevin Grellneth, Dominik Gröbler, Mike Gschwilm, Andreas Heinrich, Michael Heinrich, Patrick Kohlstetter, Fabio Krüger, Laurens Lahrs, Nando Pröckl, Marcel Propheter, Robert Schuch.



E1-Jugend



Knapp am Double vorbei

Die E1 Jugend des FC Hessen Masenheim schloss die Saison 2003/04 äußerst erfolgreich ab.

Die jungen Fußballer gewannen den Kreispokal und wurden Vizekreismeister. Unter der Leitung von Christian Kühl und Bernd Groebler musste die Mannschaft erst in ihrem letzten Kreisligaspiel in Rockenberg ihre erste Niederlage mit 2:3 hinnehmen, die das mögliche Double verhinderte. Die erfolgreiche Saison wurde durch eine Fahrt in eine Jugendherberge sowie ein gemeinsames Kartfahren abgeschlossen.

Auch die laufende Saison ist wieder erfreulich gestartet. Das in dieser Saison von Bernd Groebler und Alexander André geleitete Team konnte sich wieder für die Kreisliga, in der jetzt nach der Winterpause der Kreismeister ermittelt wird, qualifizieren.

In der Hallenrunde wurde man hinter dem späteren Hallenkreismeister Friedberg ungeschlagen Zweiter. Hervorragend klappt auch die Zusammenarbeit mit den Trainern der anderen Jugendmannschaften im Verein, was vielen Kindern die Gelegenheit gibt, sich auch schon ab und zu in den älteren Jahrgängen zu beweisen.

Das Highlight dieser Saison wird voraussichtlich ein Freundschaftsspiel gegen den FC Bayern München im September.

Folgende Kinder hat Trainer Bernd Groebler in der Saison 2004/05 bisher in der E1 eingesetzt: Moritz Dehler, Ted da Silva Fonte, Dominik Groebler, Yannick Grundmann, Maximilian Hoerschelmann, Michael Knipf, Andreas Marcks, Christian Marcks, Robert Schuch, Lucas Wittchen.

E2-Jugend



Riesenfortschritte

Nach holprigem Start und einer Niederlagenserie setzte eine erstaunliche Wandlung des Teams (manchmal auch „Zina und die Jungs“ genannt) ein, und ab Mitte der Hallenrunde wurde kein Spiel mehr verloren. Die Stimmung war immer toll in der Mannschaft. Ihren Beitrag dazu leisten natürlich auch die beiden Trainer Walter Lochmann und Alexander André, die das Team mit Engagement und Sinn für Humor coachen.

Folgende Jungen und Mädchen spielen in der Saison 2004/05 in der E2: Julian Bachmann, Moritz Dehler, Zina Dillenseger, Leo Geppert, Yves Germeroth, Cedric Kau, Dominik Kerscher, Niklas Kessel, Derzim Kurun, Donna Kuk, Alex Lietz, Andreas Marcks, Christian Marcks, Max Schäfer, Florian Schloten, Robert Schuch, Justin Taaffe, Helen Thonke, Felix Wolf, Felix Zänger.



F1-Jugend



Eintracht – wer?

Die F1-Jugend (7 bis 8 Jahre) des FC Hessen Massenheim wird von den hoch motivierten Trainern Guido Dillenseger und Bernd Döll betreut.

Die jungen Fußballer spielen bereits im dritten Jahr in dieser Aufstellung zusammen. Entsprechend eingespielt und erfolgreich ist das Team. In ihrem letzten G-Jugend-Jahr blieben die Kicker ungeschlagen.

Die Mannschaft setzte auch als jüngerer Jahrgang in der F-Jugend ihre Erfolgsserie fort. In der Hinrunde im Herbst 2004 gewann das Team alle Spiele, nur einmal hieß es remis. In der Winterhallenrunde belegte man einen hervorragenden 3. Platz und ließ den Altersvorteil der gegnerischen Mannschaften vergessen.

Ein Höhepunkt für die kleinen Fußballerherzen war das Freundschaftsspiel gegen die F-Jugend der Frankfur-

ter Eintracht, die im Heimspiel vor 300 Zuschauern mit 6:0 besiegt wurde.

Die nächsten Highlights sind schon gebucht. Im September werden die Kinder beim FC Bayern München gastieren. Auf Vermittlung von Jugendleiter Karl-Heinz Krämer erhielten die Massenheimer Kids eine Einladung vom FC Bayern München und werden dort im September die großen Kicker Ballack, Kahn & Co. auf das Feld führen. Daneben gibt's ein Freundschaftsspiel gegen die F-Jugend der Bayern.

Die Eltern der F1-Jugend-Kinder bedanken sich für die zeitintensive und fußballstarke Betreuung der Trainer mit großem Spaß für Groß und Klein!

Das Aufgebot: Niklas Dillenseger, Yannik Dillenseger, Marvin Döll, Moritz Fischer, Alper Gögkan, Christopher Gröbler, Erik Janos, Alexander Kohlstätter, Alexander Noe, Sasha Plagenz, Lucia Pröckel, Roman Rodrigues, Sebastian Schloten, Melvin Weiher.

F2-Jugend



Spielend Teamgeist entwickeln

Die F2-Jugend ist eine sehr bunt gemischte Gruppe von Kindern unterschiedlicher Jahrgänge und Leistungen. Wir spiegeln sozusagen das wahre Leben wieder, und die Kinder lernen bei uns neben Fußball noch den fairen Umgang miteinander und einen gemäßigten Umgangston.

Die rege Teilnahme der Kinder während der Trainingseinheiten zeigt, dass diese Sportart auch ohne fußballerische Höchstleistungen sehr viel Freude auslöst und für die Kinder eine spannende Sache ist.

Beim Spiel gewinnen und verlieren wir zusammen, und daß wir diese interessante Sportart überhaupt ausüben, ist ein dauerhafter Gewinn für die persönliche Entwicklung aller Kinder.

Folgende Kinder haben Trainer Werner Michel und sein Co., Andrea Guadagno, um sich versammelt: Manuel Aha, Oliver Aha, Amir Amini, Louis Birner, Christian Cierpka, Boris Gansmüller, Alexander Gaudel, Louis Klaras, Gregor Laupus, Anthony Michel, Isabella Michel, Tobias Vomstein, Justin Zalac.





Fußball macht Spaß

Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball. Wir wollen Kinder von Beginn an kindgerecht fördern und Sie auf ihrem fußballerischen Weg begleiten. Das Training und Spiel orientiert sich ausschließlich an den Interessen und dem Können der Kinder!

Die Saison 2004/2005 hatte mit 6 Kindern und den beiden neuen Trainern Thomas Günther und André Haußmann begonnen. Inzwischen ist die Spielerschar auf 17 Kinder, Mädchen und Jungen, angewachsen. Die Spielfreude der Kinder kennt keine Grenzen und das ist auch gut so. Das Miteinander und somit der Teamgedanke geht langsam in Fleisch und Blut über, so dass sich die G-Jugend inzwischen zu einem tollen Team gemauert hat.

Höhepunkt war der 22. Januar 2005. Dieser Tag wird bestimmt ein unver-

gessliches Erlebnis für die Mannschaft, Eltern und Organisatoren. 11 Fußballer(innen) der G-Jugend begleiteten den VfB Stuttgart gegen Mainz 05 „Hand in Hand“ auf das Spielfeld und führte den VfB zum 3:2 Sieg. Es war schon beeindruckend für die 5–7-jährigen Sportler, einmal die Atmosphäre eines Bundesligaspiels aus dieser Perspektive miterleben zu dürfen. Der Blick vom Stadioninneren auf die voll besetzte Tribüne mit den begeisterten Fans war für die Massenhörer überwältigend.

Die Mannschaft 2004/2005 von A bis Z: Amir Ayadi, Emisley Baluane, Luca Brüggemann, Moritz Fischer, Ralf Ganßmüller, Bjarne Ganzwohl, Louisa Gaudl, Jannik Günther, Samir Hartmann, Louis Heuser, Elisabeth Marcks, Mareike Merk, Konstantin Noé, Moritz Schönacher, Martin Schönstedt, Arvin von Salomon, Ben Niklas Zecha. ■

Trainingszeiten und Adressen



Trainingszeiten

1. Mannschaft und Reserve:
Dienstag, Donnerstag 19:30–21:00 Uhr

Alte Herren:
Mittwoch 19:30–21:00 Uhr

A-Jugend:
Montag, Mittwoch 19:00–20:30 Uhr

B-Jugend:
Montag, Mittwoch 18:00–19:30 Uhr

C-Jugend:
Dienstag, Donnerstag 17:30–19:00 Uhr

D-Jugend:
Dienstag, Donnerstag 17:30–19:00 Uhr

E-Jugend:
Dienstag, Donnerstag 17:30–19:00 Uhr

F-Jugend:
Montag, Mittwoch 17:30–19:00 Uhr

G-Jugend:
Mittwoch 17:00–18:00 Uhr

Stand: 15. April 2005

Mannschaften und Trainer

Senioren:

Antimo Schmutzler, Tel. 0 69/50 64 03

Horst Geppert, Tel. 0 61 01/4 80 97

A-Jugend:

Jens Dorfmeier, Tel. 0 61 01/40 35 02

Carsten Taucher, Tel. 0 61 01/40 68 60

B-Jugend:

Dennis Matter, Tel. 0 61 01/95 95 67

C-Jugend:

Stefan Geppert, Tel. 0 61 01/4 18 01

D-Jugend:

Guido Dillenseger, Tel. 0 61 01/1 22 21

Volker Schuch, Tel. 0 61 01/40 66 38

E1-Jugend:

Bernd Gröbler, Tel. 0 61 01/81 35 82

E2-Jugend:

Walter Lochmann, Tel. 0 61 01/50 05 40

Alexander André, Tel. 0 61 01/4 30 62

F1-Jugend:

Bernd Döll, Tel. 0 61 01/4 22 29

Guido Dillenseger, Tel. 0 61 01/1 22 21

F2-Jugend:

Werner Michel, Tel. 0 61 01/4 81 96

G-Jugend:

André Haussmann, Tel. 0 61 01/12 72 36

Thomas Günter, Tel. 0 61 01/12 79 93



Und immer, immer wieder geht die Sonne auf

Vom legendären A-Jugend-Spiel beim TuS Makkabi im Sommer 1975

Es war ein glühend heißer Sonntag Vormittag, genauer gesagt, der Markt-Sonntag, im August des Jahres 1975. Unsere A-Jugend musste zum Punktspiel beim TuS Makkabi antreten. Eigentlich ein ganz reguläres Spiel an einem ganz regulären Sonntag. Aber nur eigentlich ...

Zur Vorbemerkung ist anzufügen, dass sich die Mannschaft gut verstand und dass es innerhalb der Elf viele Freundschaften, die über die gemeinsame Sportart Fußball hinaus gingen, gab.

Zur Mannschaft gehörten damals im Tor: Ralf Wächter; Abwehr: Rudi Huber, Heinz Neurath, Jürgen Hinkel, Gernot Gleichmann; Mittelfeld: Josef Fischer, Bernd Freisleben, Klaus „Mini“ Geppert, Josef Fischer; Sturm: Carlo Primavera, Manfred Wangler, Reiner Schmidt, Werner Blank.

Wie gesagt, in der Mannschaft gab es viele Freundschaften, und daraus resultierten auch gemeinschaftliche Unternehmungen. Wie beispielsweise der Besuch des Bad Vilbeler Marktes an jenem Samstag Abend vor dem Spiel.

Die Mannschaft traf sich auf dem Marktplatz und genoss die Atmosphäre.

Verständlicherweise, denn die Temperaturen jenes Tages lag bei über 30 Celsiusgraden, galt es, den Körper vor dem Dehydrieren, dem Austrocknen, zu bewahren. Und da Coca-Cola

im höchsten Maße magenschädlich ist, Limonaden zu viel Zucker enthalten, der hohe Kohlesäurenanteil von Mineralwasser zu Blähbäuchen führt, blieb den gleichermaßen hoffnungsvollen wie gesundheitsbewussten Nachwuchskickern nur eine Alternative: Naturreines, nach den strengen Gesetzen des deutschen Reinheitsgebotes gebrautes Bier.

Vor diesem Hintergrund galt es, sich effizient auf die Anforderungen des nächsten Morgens vorzubereiten. Ein hohes Ziel, das aber ausnahmslos alle der Kicker erreichten. Nach wenigen Stunden Schlaf – der nächtliche Fußweg nach Massenheim war länger und schwieriger als erwartet – traf sich das Team gegen 10 Uhr am Clubheim.

Die Strapazen des nächtlichen Heimwegs auf der einen, die bereits zu dieser Uhrzeit Sahara-ähnlichen Temperaturen auf der anderen Seite forderten nun eine verstärkte Flüssigkeitszufuhr. Unsere jungen Recken unterzogen sich – alles mit Blick auf das anstehende Spiel – der Tortur und ordneten den Flüssigkeitshaushalt ihrer gestählten Körper. Wie schon am Abend vorher, geschah dies ausgesprochen gesundheitsbewusst.

Naturreiner, im Ort gekelterter Apfelwein, wenig gespritzt mit Zucker und damit energiereicher Limonade, sorgte für die nötige Balance. Dass der Wirtschaftsdienst und die ersten Gäste des Clubheims sich ein klein

wenig erstaunt über den Zustand gut der Hälfte der Mannschaft zeigten, war dem Team ebenso wenig verständlich wie das geharnischte Donnerwetter des Trainers Reinhold Fischer.

Kurz und gut, um 11 Uhr, die Sonne brannte bereits gnadenlos, piff der Schiri das Spiel an. Zuvor ein Ritual: Torwart Ralf Wächter, Mittelfeldspieler Josef Fischer und Stürmer Manfred Wangler beschworen vor dem eigenen Tor die Fußballgötter. Auf dem Rasen kniend und den Oberkörper nach vorne

der die Szene wie folgt: „Ich habe die Flanke gesehen und gesehen, wie der Mittelstürmer den Ball angenommen hat. Den Schuss habe ich schon im Ansatz analysiert und wusste genau, der geht nach rechts. Dann habe ich mich nach dem Ball geworfen. Ich weiß immer noch nicht genau warum, aber als ich auf dem Boden war, kam der Ball bereits wieder aus dem Tornetz zurück“. Zweite Minute, Spielstand 1:0 Makkabi. Die Massenheimer Mannschaft trägt's mit Fassung.



Die Mannschaft bei TuS Makkabi:
 hintere Reihe v. l.
 Trainer Reinhold Fischer, Ralf Wächter, Rainer Schmidt, Jürgen Hinkel, Werner Blank, Bernd Freisleben, Josef Fischer.
 Vordere Reihe v. l.
 Klaus „Mini“ Geppert, Gernot Gleichmann, Heinz Neurath, Carlo Primavera, Manfred Wangler.

beugend stimmten sie die Hymne „*Und immer, immer wieder geht die Sonne auf*“ an.

Dann der Anstoß durch Makkabi. Deren Mittelstürmer gibt den Ball zum Mittelläufer, zwischenzeitlich sprinten die Außenstürmer nach vorne, Pass auf den Rechtsaußen, der flankt in die Mitte zum aufgerückten Mittelstürmer. Torentfernung: 20 Meter. Der Schuss kommt gezielt, aber eher weniger hart, auf das linke, untere Toreck.

Torwart Ralf Wächter, einer aus der „Markttruppe“ des Vorabends, schil-

Die Nüchternen in der Truppe nörgeln zwar ein wenig, verlieren ihre bis dahin gute Stimmung aber erst, als bis zur Halbzeit auf ähnliche Art und Weise drei weitere Tore fallen. Weite Teile des Mittelfeldes und der Abwehr (inklusive des Torwarts, der zu diesem erstaunlich oft mit bleichem Gesicht am Torpfosten Halt sucht) sind zu diesem Zeitpunkt zwar (körperlich) anwesend, ihr Beitrag zum Spielgeschehen ist aber eher kontraproduktiv.

Endlich der ersehnte Halbzeitpiff. Für den Eisenfresser Heinz Neurath

(Abwehr) Gelegenheit, seine leichte „Magenverstimmung“ an der Seitenauslinie zu kurieren. Zum Missmut der Platzherren übrigens, die, selbstverständlich ohne jeglichen medizinischen Sachverstand, über die Sauerei meckern und fragen, wer „das“ weg-machen wird.

Ohnedies scheint meckern in dieser Halbzeitpause die Devise zu sein. Trainer Reinhold Fischer, höchstwahrscheinlich durch die wüstenähnlichen Temperaturen etwas erregt (an der Spielweise der Mannschaft kann sich sein Missmut ja wohl kaum entzündet haben), hält der Elf – besser, dem armseligen Häuflein Elend am Spielfeldrand – eine Standpauke, die sich gewaschen hat. Und die fruchtet.

Anpfiff zweite Halbzeit, Anstoß Manfred Wangler. Zitat Manni: „Ich schieß' jetzt ein Tor“. Abgabe zu Josef Fischer, der hält den Ball, Manfred Wangler stürmt nach vorne, Steilpass Fischer auf Wangler, der spielt die komplette Makkabi-Abwehr schwindlig und versenkt aus 16 Meter zum 1:4. Unbeschreiblicher Jubel, einige Massenheimer Spieler knien auf dem Platz und beten den Himmel an. „Und immer, immer wieder geht die Sonne auf“.

Unmittelbar nach dem Tor Kommentar Josef Fischer: „Das nächste Tor schieße ich“. Anstoß Makkabi, der Ball wird abgefangen, Fischer stürmt nach vorn, Pass aus dem Mittelfeld auf den mittlerweile halblinken „Fischko“, der zieht mit der „linken Klebe“ ab: Spielstand 2:4 – fünf Minuten nach Wiederanpfiff.

Noch nimmt Makkabi die Gäste nicht ernst, schließlich hatte man den Zustand des Gegners in der ersten Hälfte wie folgt analysiert: „Die sind

voll wie hunderttausend Mann...“. Ein Fehler, wie sich herausstellen wird. Der nüchterne Teil der „Sonneneff“ treibt die Marktgänger nach vorn, das Mittelfeld glänzt durch brasilianisch anmutende Kombinationen, die Abwehr stabilisiert sich. Nach zwanzig Minuten der zweiten Hälfte und zwei weiteren Hymnen an die Sonne steht es 4:4.

Damit nicht genug. Die Gäste aus dem Freistaat tragen ihren Offensivgeist weiter. Jetzt, in der stetig zunehmenden Hitze, macht sich die gesundheitsbewusste Vorbereitung einiger Spieler auf die Begegnung bezahlt: Die Vitamine A (enthalten im Apfelwein) und B (enthalten im Bier) entfalten ihre Wirkung, die Mannschaft spielt wie entfesselt. Auch Torwart Ralf Wächter (Herby) ist mittlerweile aus seiner Lethargie erwacht und vereitelt mit zwei Glanzparaden weitere Makkabi-Treffer.

Als das Spiel abgepfiffen wird, steht es 4:6. Makkabi schleicht mit hängenden Köpfen, begleitet von bösen Worten der Betreuer, vom Platz. Massenheims Trainer Reinhold strahlt mit der Sonne um die Wette und stimmt laut-hals in die Siegeshymne ein.

Als die Mannschaft im Clubheim ankommt und vom Spiel erzählt, erntet man Unglauben. Erst die Intervention des Trainers überzeugt die Zweifler vom Spielausgang. Und noch lange, nachdem die Sonne an diesem Tag untergegangen ist, tönt es aus dem Vereinslokal: „*Und immer, immer wieder geht die Sonne auf...*“. ■

Hessen Massenheim führt VfB Stuttgart zum Sieg

11 Fußballer(innen) der G-Jugend des FC Hessen Massenheim unter Leitung des Organisators und Jugendleiters Karl-Heinz Krämer, ihren beiden Trainern Andre Haußmann und Thomas Günther sowie 6 weitere als Aufsichtspersonen eingeteilte Begleiter fuhren am 22. Januar 2005 nach Mainz zum Fußballbundesligaspiel des FSV Mainz 05 gegen den VfB Stuttgart, um bei diesem Spiel eine der beiden Mannschaften ins Stadion zu begleiten.

Im Bruchweg-Stadion wurde man von einem Betreuer des FSV Mainz 05 freundlich empfangen und bekam eine Kabine im Stadion zur eigenen Vorbereitung zugewiesen. Dort traf man auch auf die Jugendmannschaft von Fortuna Mainz-Finthen, die als 2. Mannschaft an diesem Tag ausgewählt war.

Schnell war klar, daß der Mainzer Verein mit den Lokalmatadoren des FSV Mainz 05 und die Massenheimer Buben mit dem UEFA-Cup-Teilnehmer aus Stuttgart einlaufen werden.

Um 15.15 Uhr war es dann schließlich soweit; die Spieler der Bundesligisten sowie der Jugendmannschaften trafen sich zur Aufstellung.

Es war schon beeindruckend für die 5- bis 7-jährigen Sportler, einmal die Atmosphäre eines Bundesligaspiels aus dieser Perspektive mit erleben zu dürfen. Der Blick vom Stadioninneren auf die voll besetzte Tribüne mit den begeisterten Fans war für die Massenheimer überwältigend.

Das Stadion war mit etwas über 20.000 Besuchern ausverkauft; die Zuschauer waren in Hochstimmung und auch das bundesweite Medieninteresse aufgrund der kurz zuvor gescheiterten Vertragsverhandlungen des Stuttgarter Keepers Timo Hildebrandt riesengroß.

Jeder der Bundesligaspieler nahm einen der jungen Sportler an die Hand,



um gemeinsam in den Hexenkessel des Bruchweg-Stadions ein zu laufen. Nach der gemeinsamen Begrüßung der Zuschauer durch die Mannschaften am Anstoßpunkt verließen dann die beiden Jugendmannschaften wieder das Spielfeld, um von Ehrenplätzen im Stadion gemeinsam ein spannendes Bundesligaspiel zu verfolgen, welches bekanntlich 3 : 2 für den VfB Stuttgart endete.

Dieser Tag war ein unvergessliches Erlebnis für die Mannschaft des FC Hessen Massenheim mit den Spielern Amir Ayadi, Emisley Baluane, Moritz Fischer, Bjarne Ganzwohl, Louisa Gaudl, Jannik Günther, Louis Heuser, Elisabeth Marcks, Mareike Merk, Konstantin Noe und Ben Niklas Zecha. ■

Ihre Ansprechpartner im FC Hessen

FC Hessen Massenheim

An der Au, 61118 Bad Vilbel
Clubheim Tel. 0 6101/4 27 93

Postanschrift: Postfach 1562,
61105 Bad Vilbel

Vereins-Nr.: 25060

Bankverbindung: Kto.-Nr. 2911116
bei der Frankfurter Volksbank,
BLZ 501 900 00

E-mail: fch@fch-massenheim.de
vorstand@fch-massenheim.de

1. Vorsitzender: **Werner Blank**

An der Bleiche 1, 61118 Bad Vilbel
Tel./Fax.: 0 61 01/4 38 71
E-mail: 1.vors@fch-massenheim.de

2. Vorsitzender: **Guido Dillenseger**

Auf dem Lattigkopf 10, 61118 Bad Vilbel
Tel. mobil: 01 71/6 00 76 96,
E-mail: 2.vors@fch-massenheim.de

Finanzen: **Heike Blank**

An der Bleiche 1, 61118 Bad Vilbel
Tel./Fax.: 0 61 01/4 74 23
E-mail: kassierer@fch-massenheim.de

Spielausschuss/Senioren-Spielbetrieb:

Gert André

Riedweg 2a, 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01-4 30 62, Gesch. -30 47 39,
Fax: -30 47 85
E-mail: spa@fch-massenheim.de

Jugendleiter: **Karl-Heinz Krämer**

An der Au 11, 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01/4 16 23, 0 60 74/8 42 39-10
E-mail: jugend@fch-massenheim.de

Alte Herren: **Oliver Scharrer**

Homburgerstr. 147, 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01- 4 49 18, Fax -30 45 85
E-mail: ah@fch-massenheim.de

Wirtschaftsbetrieb: **Heinz Geppert,**

Schulstraße 31, 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01/4 18 01
E-mail: clubheim@fch-massenheim.de

Bandenwerbung: **Dr. Mathias Kunz**

Feststraße 17, 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01/52 32 23,
Fax: 0 61 01/52 32 25
E-mail: werbung@fch-massenheim.de



FC Hessen jetzt auch online!



Parallel zur Festschrift entstand unsere neue Homepage, von André Hausmann (Marketing Effect) „gebastelt“ und seit Frühjahr dieses Jahres im Netz.

Unter **www.fch-massenheim.de** erhalten Sie weitere Hintergrundinformationen und vor allem aktuelle Nachrichten aus dem und rund um den FC Hessen Massenheim. Alle Mannschaften, Ansprechmöglichkeiten und viele Stimmungsbilder.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage. Für Anregungen wie für Kritik sind wir dankbar. Viel Spaß!



So finden Sie uns

Anfahrt von Bad Vilbel/Frankfurt:

Ab Ortseingang Massenheim der Homburger Straße folgend durch Massenheim, nach etwa 500 m macht die Homburger Straße einen Rechtsknick (rechts ARO) Richtung Nieder-Erlenbach. Hier nicht rechts abbiegen, sondern weiter geradeaus in die Sackgasse (verlängerte Homburger Straße) fahren. Am Ende der Sackgasse links abbiegen.

Anfahrt von Frankfurt/Nieder-Erlenbach:

Auf der Landstraße von Nieder-Erlenbach kommend am Ortseingang Massenheim rechts auf die Homburger Straße einbiegen, nach 300 m rechts abbiegen in die Sackgasse (ebenfalls Homburger Straße) und weiter geradeaus bis zum Ende der Sackgasse. Am Ende der Sackgasse links abbiegen.



Stefan Freisleben

Schmiede und Schlosserei



Breite Straße 27 · 61118 Bad Vilbel · Tel. 0 61 01/4 12 21
www.schlosserei-freisleben.de

Individuelle Metallgestaltung und Einbruchschutz

Planung · Ausführung · Montage · Service

*Gestalten mit Stahl
- ideal -*